

EM-Test

2:2

GUS – England

Moskau – Bundesstrainer Berti Vogts beobachtete gestern abend in Moskau unseren ersten EM-Gegner GUS. Nach starkem Spiel kam die Mannschaft gegen England zu einem 2:2. Überragend dabei Regisseur Michailitschenko. Schwächen allerdings in der Abwehr. England überzeugte nur eine Halbzeit. Die Abstimmung fehlte. – Seite 14

36 · Berlin, 30. April 1992 ·

2 A 11126 C



Berti Vogts:
Gestern in
Moskau,
heute zu
Hause
viele
Probleme

Donnerstag

fubo

Die Fußball-Zeitung

80Pf

Kohler**Schuster****Inter**

Jürgen Klinsmann



Andreas Brehme

Titelkampf Wen erwischts es zuerst?

UEFA-Cup-Finale

2:2

AC Turin – Ajax Amsterdam

Turin – Ajax Amsterdam erreichte gestern abend im ersten Endspiel um den UEFA-Pokal beim AC Turin ein 2:2 (0:1). Vor 65 000 Zuschauern im Turiner Stadion „Delle Alpi“ (Einnahme 4,7 Millionen Mark) brachte Jokic die Holländer mit einem 30 m Schuß in der 14. Minute mit 1:0 in Führung. Die Italiener erreichten in der 62. Minute durch Casagrande das 1:1. Die erneute Führung der Holländer durch Elfmeter glich Turin kurz vor Schluß erneut aus. Das Rückspiel: Am 13. Mai in Amsterdam.

Dortmund – Gladbach



Frankfurts
Trainer
Stepanovic

Stuttgarts
Trainer
Daum

Dortmunds
Trainer
Hitzfeld

Frankfurt – Duisburg



Dortmund – Es darf gewettet werden. Welcher der drei Meisterschaftsfavoriten leistet sich am Wochenende das (vor)entscheidende Patzer. Denn Frankfurt, VfB Stuttgart und Dortmund treffen durchweg auf abstiegsbedrohte Mannschaften. Und doch ist ein Knüller dabei. Borussia spielt immerhin gegen

Stuttg. Kickers – VfB Stuttgart

DFB-Pokalfinalist Borussia Mönchengladbach.
Und auch Frankfurt darf sich gegen Duisburg nicht sicher fühlen. Der neue MSV-Trainer Uwe Reinders kündigte nach dem 0:1 gegen Hamburg letzte Woche an, daß jetzt auch gegen den Favoriten auf Sieg gespielt wird. Oder erwischts es gar VfB Stuttgart im

Schwaben-Derby gegen den Ortsrivalen Kickers?
Nach der Winterpause tippete VfB-Trainer Daum für **fubo** alle Bundesliga-Spiele. Sein Ergebnis – der VfB wird Meister, die Kickers steigen nicht ab. Wie Spieler der drei Mannschaften gegeneinander tippen, was sonst noch los ist
Seiten 4, 5, 6 und 9

Der Abstieg

Wer hat die besten Nerven:

Dresden – 1. FC Köln – Schalke

München – Rostock – Wattenscheid

Dresden/Rostock – Neben Düsseldorf steigen drei weitere Mannschaften ab. Acht Klubs kann es noch erwischen. Und alle behaupten von sich, daß sie's schaffen. Dazu gehören auch Dresden und Rostock. Wer hat die besten Nerven? Dynamo will am Sonnabend zu Hause gegen Schalke gewinnen. Mittelfeldspieler Scholz

verletzt, dafür will Gütschow Tore schießen. Hansa will in Köln einen Punkt holen. Plus: Erich Rutemöller kennt als Ex-Trainer der Kölner die Spieler bestens. Exklusiv für **fubo** tippten Scholz und Rostocks Torwart Hoffmann alle restlichen Spiele der heißen Abstiegskandidaten. Das Ergebnis Seiten 8 und 9



Foto: WERK, WITTERS, BONGARTS, SIMON, STEPHAN

Nachrichten

Klar: Effenberg nach Florenz

München – Gestern abend wurde in München alles klargemacht: Nationalspieler Stefan Effenberg (24) wechselt zur neuen Saison von Bayern München nach Italien zum AC Florenz. Die Vereine einigten sich über die Ablösungssumme: 7,5 Millionen Mark. Effenberg wird heute den neuen Vertrag unterschreiben.

ZDF zeigt Werder

Wien – Das ZDF zeigt Mittwoch das Europacup-Finale Bremen gegen Monaco ab 20 Uhr live aus Lissabon. Reporter ist Günter-Peter Ploog.

Erster Happel-Sieg

Wien – Vor 42 000 Zuschauern schlug Österreich Wales 1:0. Es war der erste Sieg im dritten Spiel unter Trainer Happel.

Weitere Länderspiele: Irland – USA 4:1 in Dublin, Dänemark – Norwegen 1:0 in Aarhus.

Divert für Simba

Paris – Frankreichs Teamchef Platini nominierte für die EM Divert (Montpellier/1 Länderspiel) für Simba (Beinbruch).

fuwo-Blickpunkt

Schusters Länderspiele

Mittelfeldspieler Bernd Schuster machte zwischen 1979 und 1984 insgesamt 21 Länderspiele. Die Bilanzzeichen wir unten. Er schoß vier Tore, wurde 1980 Europameister.

18	Siege
1	Unentschieden
2	Niederlagen

2 BUNDESLIGA/NATIONALELFF

Wochenschau**Viktoria kehrt zurück**

Berlin – Beim Pokalfinale am 23. Mai in Berlin wird Bürgermeister Diepgen die Meisterschaftstrophäe an den DFB übergeben. Sie war lange verschwunden, dann im Ostteil Berlins wieder aufgetaucht.

EM-Dopingkontrollen

Stockholm – Bei der EM in Schweden werden in allen 15 Spielen zwei Spieler jeder Mannschaft einer Dopingkontrolle unterzogen.

Bayern bleiben daheim

München – Bayern München fährt Ende Mai nicht zehn Tage nach Malaysia (u. a. Spiel gegen Nationalmannschaft). Ein Sponsor zog sich zurück.

Sensation durch Litauen

Litauen erreichte in der WM-Qualifikationsgruppe 3 bei Nordirland ein 2:2. Die Briten führten schon 2:0, ehe Narberkowas (41.) und Fridrikas (48.) den Ausgleich schafften.

Spaß der Woche

Szene aus dem Bundesliga-Spiel Köln - Bochum (1:0) mit Sturm (Köln/links) und Reekers

Aufgespielt

Die Auswahl der GUS, bei der EM unser Gruppengegner, spielte gestern 2:2 gegen England. Normales Resultat zweier EM-Teilnehmer, könnte ein Fazit lauten.

Beinahe parallel unterlag die Ukraine im heimischen Ushgorod im ersten Länderspiel gegen Ungarn 1:3. Keine Gefahr für Europas Spitzenmannschaften, könnte ein Fazit lauten.

Aber Vorsicht! Die besten fünf Ukrainer spielen noch für die GUS. Sie wollen bei der EM dabei sein. Die Politik sorgt für Wirrwarr in Europas Fußball, ja

Zahlen

Zahl der Bundesligatore dieser Saison:
in der 1. Halbzeit 379
in der 2. Halbzeit 508
Zahl des Gastgebers 539
für die Gäste 348

Zahl der Bundesligatrainer, die seit Saisonbeginn im Amt sind 13

Zahl der neuen Bundesliga-Trainer in dieser Saison 13

Zahl der Trainer bei Fortuna Düsseldorf in dieser Saison ... 4

Name/Spieltage

Josef Hicklersberger 6

Rolf Schafstall 16

Hans-Jürgen Gede 7

Horst Köppel 5

Fußball im Fernsehen

Donnerstag, 30. April

19.30 – 20.00 ORB Einwurf.

Die Sport-Illustrierte

19.30 – 20.30 Sportkanal

Spitzenspiel aus Argentinien

22.30 – 0.30 Sportkanal

Spanische Liga:

San Sebastian – Real Madrid,

Atletico Madrid – Athletic

Bilbao

Freitag, 1. Mai

17.05 – 19.05 ARD

Eishockey-WM live

Deutschland – Schweden

22.05 – 23.05 RTLplus Anpfiff:

Bochum – Düsseldorf,

Kaiserslautern – Bremen,

Nürnberg – Leverkusen,

München – Wattenscheid

22.40 – 23.10 ZDF

Bundesliga, 35. Spieltag

Sonnabend, 2. Mai

15.15 – 17.15 Premiere

Bundesliga live:

Dortmund – Mönchengladbach

18.07 – 19.00 ARD

Sportschau.

Bundesliga, 35. Spieltag

19.00 – 19.30 MDR

Sport-Arena extra. Zweite Liga

22.15 – 23.35 ZDF

Bundesliga, 35. Spieltag

Sonntag, 3. Mai

15.05 – 15.20 ARD

Tele-Fußball.

Teil 10: Marco van Basten

18.10 – 18.40 ARD

Sportschau, Italien:

AC Mailand – Lazio Rom,

Vorstellung Tor des Monats

18.50 – 19.20 SAT.1

Sport-Club, u. a. Bundesliga

21.30 – 22.00 MDR

Sport-Arena

21.30 – 21.45 Tele 5

Italienische Liga

23.30 – 0.00 Tele 5

Italien: Ausschnitte vom Top-Spiel

Die aktuellen Probleme von Bundestrainer**Bernd Schuster****Plötzlich ist ein 32jähriger in der EM-Diskussion**

Zwei Jahre spielte Schuster für den 1. FC Köln

Acht Jahre trug Schuster das Trikot vom FC Barcelona

21 Länderspiele bestritt er für Deutschland. Der Europameister 1980 – Schusters größter sportlicher Erfolg

Bei Real Madrid 1990 vorzeitig aus seinem Vertrag entlassen

schaft in Schweden verletzungsbedingt (Kreuzbandriss) absagen. Gesucht: ein neuer Regisseur. Effenberg, Sammer, Buchwald und Reuter – diese Namen brachte Bundestrainer Vogts ins Gespräch. Ein anderer kam dazu: Bernd Schuster bot sich selbst an.

Was kann Schuster?

Er ist eine Persönlichkeit, auf dem Platz und im Training ein Vorbild-Profi. Stärken: blendende Technik, unheimlich schwer vom Ball zu trennen, Pässe aus dem Fußgelenk, immer „Auge“ für den besser postierten Mitspieler, ein Spielmacher der Extra-Klasse.

Was kann Schuster nicht?

„Verbrannte“ sich früher oft den Mund. Legte sich mit Klub- und Auswahltrainer Jupp Derwall an. Paßt sich auch jetzt noch ungern an. Schwächen: gehörte noch nie zu den laufstärksten, geringe Antriebsbereitschaft.

Spielmacher bei Atletico Madrid**Wie ist Schuster derzeit in Form?**

Glänzend. Er ist ein Super-Spielmacher bei Atletico. Beweis: Beim vorletzten Heimspiel (5:1-Sieg gegen FC Cadiz) bereitete Schuster vier Tore vor, gehörte auch beim 3:1-Sieg über Athletic Bilbao am letzten Spieltag zu den Besten.

Was sagen andere Nationalspieler?

Christian Wörns (19/Leverkusen): „Wir haben einige hervorragende, viele sehr gute Mittelfeldspieler. Wir kommen problemlos ohne Schuster zurecht.“ Thomas

Helmer (27/Dortmund): „Ich sehe auch keinen Handlungsbefand für den Bundestrainer. Beim Schumacher-Abschiedsspiel sind mir seine Pässe schon ins Auge gestochen. Aber das war kein ernstzunehmendes Spiel. Es hat ihm ja auch keiner auf den Füßen gestanden, wie das bei der EM sein würde.“ Dietmar Beiersdorfer (28/Hamburger SV): „Solche Diskussionen gab's vor jeder EM oder WM. Ich halte das Thema für gegenstandslos.“

Allofs: Comeback nicht vorstellbar**Was sagt ein spannenerfahrener Spieler?**

Mirko Votava (36/Werder Bremen/spielte 1982 bis 1985 selbst bei Atletico Madrid): „Die spanische Liga ist viel besser als ihr Ruf. Und Schuster ist dort ein absoluter Star. Ich könnte ihn mir in der NationalElf vorstellen.“

Was sagt der ehemalige Mannschaftskamerad?

Klaus Allofs (35/Werder Bremen/spielte von 1979 bis 1984 mit Schuster in der NationalElf): „Zweifelsohne ist Bernd ein Weltklasse-Fußballer. Aber von dem Schumacher-Abschied kann man keine Schlüsse ziehen, da hatte Schuster keinerlei Defensivaufgaben zu erfüllen. Ich kann mir nicht vorstellen, daß er die NationalElf bereichern würde.“

Was sagt Bundestrainer Berti Vogts?

„Bernd Schuster spielte in meinen Überlegungen für die EM nie eine Rolle. Auch nach dem Ausfall von Lothar Matthäus ist er für die Auswahl kein Thema“, stellt Vogts klar.

Jürgen Kohler Auch das noch: erneut krankgeschrieben – Hoffnung sinkt

Turin – Berti Vogts ist nicht zu beneiden. In 41 Tagen beginnt die EM, und die Probleme des Bundestrainers werden immer größer. Kapitän Matthäus fällt aus – Kreuzbandriss. Und jetzt wackelt auch noch Stammverteidiger Jürgen Kohler. Der reiste nach München. Der Grund: Kohler will in den nächsten 14 Tagen beim Bayern-Arz Dr. Müller-Wohlfahrt und bei Physiotherapeut Montag seine Verletzung auskurieren, an der er seit sieben Wochen laboriert. Kohlers Begründung: „Das sind die Leute meines Vertrauens.“



Will in München seine Oberschenkelverletzung auskurieren – Jürgen Kohler (Foto). Der 40fache Nationalspieler läßt sich von Bayern-Arz Müller-Wohlfahrt behandeln, hofft, bis zur EM fit zu werden.

Donnerstag · 30. April 1992

Berti Vogts



Etwas fülliger geworden und nicht mehr der schnellste, aber am Ball immer noch Extraklasse – Bernd Schuster im Trikot von Atlético Madrid. 1990 ablösefrei von Real gekommen, verdient er in dieser Saison drei Millionen Mark

Das ist Bernd Schuster

Alter: geboren 22. 12. 1959 in Augsburg, Klempnerlehrer.
Größe: 1,81 Meter.
Gewicht: 72 Kilogramm.
Familienstand: verheiratet mit Gaby (Ex-Fotomodell), vier Kinder
Hobby: Familie und Klavierspielen (Klassik)
Position: zentrales Mittelfeld
Karrierestationen:
Unterklassig: 1973/76 SV Hammerschmiede, 1976/78 FC Augsburg
Bundesliga: 1978/80 1. FC Köln
Anfangsgehalt: 1 400 Mark im Monat, 61 Bundesliga-Spiele (10 Tore)
Spanien: 1980/88 FC Barcelona (Ablösersumme für Köln: 3,6 Millionen Mark)
1988/90 Real Madrid (Ablösersumme für Barcelona: 2,3 Millionen Mark)
seit 1990 Atlético Madrid (ablöserefrei/Jahresgehalt 1990/91: 1,35 Millionen Mark, 1991/92: 3 Millionen Mark.)
Länderspiele:
Erstes Länderspiel: 22. 5. 1979 in Dublin gegen Irland (3:1)
Letztes Länderspiel: 29. 2. 1984 in Brüssel gegen Belgien (1:0)
Gesamt: 21 Länderspiele (vier Tore)
Sportliche Erfolge: Europameister 1980; spanischer Meister 1985, 1989, 1990; spanischer Pokalsieger 1981, 1983, 1988, 1991.

Schusters letztes Länderspiel

Brüssel – 29. Februar 1984. Deutschland gewinnt EM-Vorbereitungsspiel in Brüssel gegen Belgien 1:0. 76. Minute: Foul an Stielike. Den Strafstoß verwandelt Völler. Schuster bot nur mittelmäßige Leistung: idiolelos, pommadiig und umständlich. Kein Spiellecker, Konditionsmängel. Einige gute 50-m-Pässe, etliche Fehlpässe. Der krasseste führte in der 77. Minute zu Belgiens Ausgleichschance. Typisch für Schuster: Damals krachte es zwischen ihm und Stielike. Schuster hatte Stielike nach dem Strafstoß-Foul umarmt. Nach dem Spiel sagte er dazu: „Da muß ich wohl besoffen gewesen sein.“



Verlassen sie Inter Mailand? Jürgen Klinsmann (l.) wechselt vielleicht nach Paris, der Vertrag von Andreas Brehme und Klinsmann läuft aus

Inter Mailand Kaum noch Chancen für Brehme und Klinsmann

Mailand – Spieler, die sich Gedanken um ihre Zukunft machen müssen, sind meist nicht in der Lage, sich voll auf die bevorstehenden Aufgaben zu konzentrieren. Deshalb muß sich Bundestrainer Vogts sehr um Verteidiger Andy Brehme und Stürmer Jürgen Klinsmann sorgen.

Dies ist geschehen: Gestern gab Inter Mailand bekannt, daß der Verein neben Matthias Sammer (Stuttgart) und Darko Pančev (Belgrad) nun einen weiteren Ausländer, nämlich den Russen Igor Schalimow (bisher US Fog-

gia), verpflichtet hat. Außerdem den Italiener Francesco Baiano (ebenfalls Foggia).

Für die Deutschen bei Inter wird es nun dramatisch. Brehmes Vertrag läuft zum Saisonende aus. Er kann nicht mit Verlängerung rechnen. Klinsmanns Vertrag geht noch bis 1994, aber ziemlich sicher, daß er der Ausländerklausel zum Opfer fällt (drei dürfen nur spielen). Denn: Für den gerade am Kreuzband operierten Matthäus erklärte Inter inzwischen, daß man weiter mit ihm rechne.

1:1

**Wegen des Europacup-Finals:
Bundesligaspiel Bremen –
Hamburg vorgezogen**

Werder in Gedanken schon bei Monaco

Von

KLAUS FEUERHERM
Bremen – Jürgen Rollmann im Tor. Werder spielte gegen den HSV (1:1) schon mal das Europapokalfinale der Pokalsieger am 6. Mai (20 Uhr) gegen den AS Monaco durch.

Dann nämlich muß Reservist Rollmann für den gesperrten Stammtorwart Oliver Reck ran. Also bekam der Mann, der vier Jahre auf der Reservebank schmorte, Spielpraxis, gegen Köln, den HSV und morgen gegen Kaiserslautern.

Dienstag hätte Werder freilich auch ohne Torhüter spielen können. Rollmann hatte fast so wenig zu tun wie sonst auf der Reservebank. Ein unihaltbares Gegentor von Eck (59.) zum 1:1 und einen Lattenkracher vom eigenen Libero Neubarth (75.). Das war's.

Ansonsten dominierte Werder. Folgerichtig das 1:0 von Kohn (21.). Normal wäre in diesem Spiel ein 3:1 oder 5:1 gewesen. Aber: „Wir haben die Seu-



Torwart Richard Golz (HSV) streckt sich dem Bremer Stefan Kohn entgegen. Eine lupenreine Schußposition und ein machtloser Torhüter – 1:0. Hartmann und Spoerl sind fassungslos

che, machen unsere Chancen nicht zu Toren“, ärgerte sich Frank Neubarth. Trainer Rehhagel wettete obendrein auf Norwegens Nationaltrainer Eriksen Olson. Der bestellte Libero Bratsch zum Spiel gegen Dänemark. „Mit Blick Lissabon hätte er Rücksicht nehmen müssen.“

Mit Aufmerksamkeit registrierten die Werderaner, wie in Frankreich die Terminpläne vom Verband für den AS Monaco umgestellt wurden. „Eine solche Initiative hätte ich

mir auch vom DFB gewünscht“, so Borowka. „Dies Saison hat doch verdammt viel Kraft gekostet mit ihren drei Wettbewerben.“

Trotzdem, Hamburgs Rohde, mit dem FC Berlin 1989 gegen Monaco im Meistercup ausgeschieden, war nach den 90 Minuten sicher: „Wenn Werder so zweikampfstark, mit diesem Tempo und dieser Aggressivität wie gegen Monaco spielt, dann wird die Moral über die Technik siegen.“

HSV – dem Abstieg einen Punkt entwischen

Bremen 1:1 (1:0) HSV

SPIELWERTUNG:	
Rollmann (Tor)	3
Neubarth (Libero)	3
Borowka (Abwehr)	3
Votava	3
Elits (Mittelfeld)	3
Legat	3
Hermann	2
Bockenfeld	3
Rüfer	3
Kohn (Angriff)	5
Bode	5

EINWECHSLUNGEN	
Allots (ab 73. für Rüfer)	4
Beister (ab 81. für Bockenfeld)	4
Bode (ab 58. für Dammeier)	4

TRAINER	
Rehhagel	3

Rehhagel wieder mit offensiver Aufstellung

Cordes

Cordes reagierte richtig und wechselte die schwachen Cyron und Dammeier aus.

TORE	
1:0 Kohn (21.)	Kohn rutscht in Bockenfeld-Flanke.
1:1 Eck (58.)	aus 13 m mit dem ersten guten HSV-Angriff.

FELDVERWEISE (Rot)	
keiner	

MATCHSTRAFE (Gelb/Rot)	
keine	

VERWARNUNGEN (Gelb)	
Elits (43./Foul)	Beisersdorfer (5./Foul) Kober (48./Foul)

STATISTIK	
Torschüsse (im Strafraum):	2 (0)

Torschüsse (außerhalb Strafraum):	
Geschossene Freistoße:	9 (7)

Eckbälle:	
	0

Chancen:	
Abeits:	0

Abschütt:	
	0

DER WICHTIGSTE ZWEIKAMPF	
Kohn – Hartmann, 20 Minuten	Dammeier – Bockenfeld. Über Dammeier ließen alle HSV-Spieler sich vom Angsthasenfußball seiner Mannschaft. Danach liefen die HSV-Spieler um ihr Leben. Oder Frank Rohde. Der war in Wattenscheid der Beste. Aber in der Spielauflistung bekam er 20 von 60 Minuten nur Kritik zu hören. Gemeint war die Mannschaft. Rohde hat es weggesteckt.

SCHIEDSRICHTER: Albrecht (Baisweil)	
Ohne Probleme.	

ZUSCHAUER: 22 000	
Die ca. 4 000 HSV-Fans sorgten mächtig für Stimmung, schossen aber den Linienrichter mit Knallkörpern ab.	

Geschichten um den Titelkampf +++ Geschichten um den Titelkampf +++ Geschichten um den Titelkampf +++

Der neue Dreh

Schießt Andreas Möller Eintracht zum Titel?



Von HARTMUT SCHERZER
Frankfurt – Andy Möller als zweite Spitzne neben Yeboah! Das brachte Leverkusen zuletzt total von der Rolle und Frankfurt einen überzeugenden 3:1-Sieg. Jetzt glaubt die Bundesliga: Trainer Stepanovic lässt Andy Möller als Spitzne – und der schießt Eintracht zum Titel!

Eine halbe Woche lang wurde dies als die geniale Offensiv-Taktik gefeiert. Trainer Stepanovic war's inzwischen zu viel. Korrigierte die vorherrschende Meinung.

Rückblick: Kurz vor dem Spiel in Leverkusen beschloß der Trainer, seine gedachte Mannschaft umzustellen. Er versammelte die wichtigsten Spieler um sich, ging mit ihnen in den Duschräum, verkündete seine neue Taktik und wer spielen

würde. Für Frank Mördel rutschte Gründel ins Mittelfeld. Andy Möller ging (für Leverkusen unerwartet) in die Spitzne. Stepanovic: „Für mich war es eine Defensivvariante, ich habe einen Stürmer geopfert und dafür Gründel gebracht.“

Nun ist Gründel von Haus aus auch Stürmer, spielte aber diesmal im Mittelfeld eine ganz andere Rolle. Weil Bayer-Trainer Saftig sein System nicht umkrepeln wollte („nicht wegen eines Spiels“), konnte die Eintracht ungern zaubern. Möller war in Leverkusen von allen Deckungsaufgaben befreit, wartete an der Mittellinie auf die Pässe von Bein und Co. Und schoß sein Tor.

Die Frage, die sich die Bundesliga stellt: Kann Möller eigentlich (nicht nur bei einer taktischen Variante) immer Spitzne spielen wie etwa Yeboah? Die Antwort: Nein!

Die Gründe:

1. Obwohl Möller eine hervorragende Technik hat, braucht er viel Raum. Ständige Zweikämpfe zerdrücken ihn.

2. Möller braucht auch Raum, um seine enorme Schnelligkeit auszuspielen. Auf kurzer Distanz (10 Meter) sind ihm viele Verteidiger ebenbürtig.

Keiner weiß das besser als Stepanovic, und so wird er die Leverkusen-Varianz schon gegen Duisburg wieder zu den Akten legen. Gegen den Abstiegskandidaten kann es sich die Eintracht leisten, mit vier offensiven Spielern anzutreten, Möller also wieder im Mittelfeld.

In Duisburg hat man inzwischen ein taktisches Konzept entwickelt. Trainer Reinders will Manndeckung praktizieren. Struckmann, schnellster Duisburger, wird auf Möller angesetzt, Nijhues nimmt Yeboah, Woelk wird sich um Bein kümmern. Die Gefahr, die sich daraus ergibt, beschreibt Trainer Zobel von den Stuttgart Kickers so: „Wenn die Manndecker zu viele Zweikämpfe verlieren, ist der Teufel los.“ Zobel weiß, wovon er spricht. Seine Mannschaft kassierte im Waldstadion ein halbes Dutzend Treffer.



Gegen Leverkusen erstmals nach langer Pause wieder dabei: Eintracht-Mittelfeldspieler Gründel. Er soll auch gegen Duisburg spielen



In der Spitzne war Möller einfach Spitzne

Frankfurts Möller (Nr. 7) dreht schon pflichtbewußt ab, Bein (Nr. 10) jubelt noch. Leverkusens Torhüter Vollborn reagierte zu spät, Jorginho (links) ist entgleist. Gerade war das 1:0 der Eintracht gegen Bayer gefallen. Schütze Andy Möller als zweite Sturmspitzne war einfach nicht zu halten, schrie auch nach dem Spiel seine Freude heraus (Foto unten). Gegen Duisburg aber will ihn Trainer Stepanovic wieder im Mittelfeld aufbieten

Das Restprogramm der Favoriten und Tips der Gegner



Kampf um die Vorherrschaft in der Luft. Dortmunds Manndecker Schulz (hinten) überspringt Stuttgarts Kapitän Buchwald

Für Frankfurt 6 Punkte/ am Ende 51 Punkte

Michael Schulz (Dortmund) – so spielt Frankfurt:
Frankfurt – Duisburg 2:0
Karlsruhe – Frankfurt 1:1
Frankfurt – Bremen 3:0
Rostock – Frankfurt 1:1



Michael Schulz

Für Stuttgart 5 Punkte/ am Ende 50 Punkte

Manfred Blinz (Eintracht Frankfurt) – so spielt Stuttgart:
Kickers – VfB Stuttgart 1:1
Gladbach – Stuttgart 1:2
Stuttgart – Wattenscheid 2:0
Leverkusen – Stuttgart 1:0



Manfred Blinz

Für Dortmund 6 Punkte/ am Ende 51 Punkte

Eike Immel (VfB Stuttgart) – so spielt Dortmund:
Dortmund – Gladbach 2:1
Wattenscheid – Dortmund 2:2
Dortmund – Leverkusen 3:0
Duisburg – Dortmund 1:1



Eike Immel



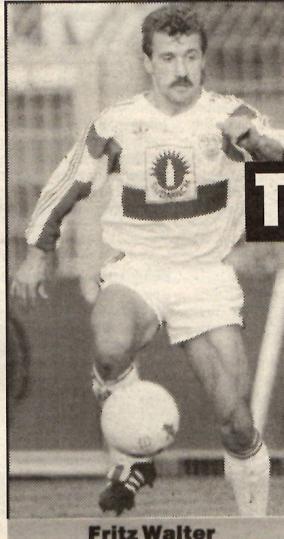
Donnerstag · 30. April 1992

den Titelkampf +++

Frankfurt



Das spannende Duell Walter/Chapuisat



Wer wird Torjäger

Nr. 1
?



Foto: STEPHAN RZEPKA, BONGARTS GEBEL, AP, HORSTMÜLLER, RMK WERKE

Fritz Walter

Stephane Chapuisat

Alles andere als ein „Pfeil“. Sein Antritt ist für einen Angreifer bestenfalls Durchschnitt. Deshalb hat er auch seine Probleme in Auswärtsspielen.

Antritt

Chapuisat über Chapuisat: „Ich bin ein schneller Langsamer.“ Der Schweizer wird oft unterschätzt. Mit Ball mindestens so geschwind wie ohne. – plus für Chapuisat

Bescheiden, Leichtgewicht (nur 66 kg), klein (1,72 m). Versucht deshalb tunlichst, Duellen mit seinem Gegenspieler aus dem Wege zu gehen. – unentschieden

Zweikampfstärke

Sein Aussehen (Typ Milchbart/lieber Junge) täuscht. Ist im Kampf Mann gegen Mann trotz seiner 22 Jahre ausgesprochen gerissen, fast aggressiv. – unentschieden

Spitze. Riecht förmlich, wo sich im Strafraum torgefährliche Situationen entwickeln könnten, schlägt dann blitzartig und unglaublich entschlossen zu. – unentschieden

Reaktions-schnelligkeit

Ausgesprochen gute Reflexe. Ahnt häufig, wohin der Ball springen wird und handelt schnell. Behauptet von sich selbst, kein eigentlicher Torjäger zu sein. – unentschieden

Nicht mehr als durchschnittlich. Beweis: Walter schießt die Mehrzahl seiner Tore aus dem Strafraum heraus. Mit dem rechten Fuß sicherer als mit dem linken.

Schusskraft

Schoß erst einen einzigen Treffer aus größerer Distanz (gegen Mönchengladbach). Bei ihm geht Präzision vor Kraft. Schießt mit links entschieden besser. – plus für Chapuisat

Relativ gut entwickelt trotz geringer Körpergröße. Walter: „Man muß nicht unbedingt hoch, aber im rechten Moment springen.“ Spritzt häufig in Eingaben. – plus für Walter

Kopfballstärke

Nicht vorhanden. Chapuisat: „Das ist meine absolute Schwäche. Ich bin dabei, sie zu beheben, opfere im Training sehr viel Zeit dafür.“

Ist viel auf Achse, läuft aber häufig nicht durchdacht genug. Verpulvert daher sehr viel Kraft ohne Effekt. Auffallend schwächer in Auswärtsspielen.

Taktische Beweglichkeit

Vieleiteriger Bundesliga-Stürmer. Kann sowohl einen klassischen Linksaufbau spielen, als auch im Mittelfeld als Einfädel. Hilft auch in der Abwehr mit Erfolg aus. – plus für Chapuisat

Hervorragend entwickelt. Kann sich um einen Gegenspieler förmlich herumwinden. Fallrückzieher aus dem Stand sind kein Problem für ihn. – plus für Walter

Wendigkeit

Kurze Haken, artistische Einlagen (Fallrückzieher) gehören durchaus zu seinem Rüstzeug. Stehaufmännchen. Nach Bodenberührung schnell auf den Beinen.

Ist manchmal eine Stunde und länger überhaupt nicht zu sehen. Lullt seine Gegenspieler auf diese Weise förmlich ein, um dann zuzuschlagen.

Besonderheiten im Spiel

Erweckt oft den Eindruck, als sehe er seine Mitspieler nicht. Ein Trick. Sehr viel Übersicht, erkennt den am günstigsten postierten Nebenspieler. – plus für Chapuisat

Bezeichnet sich selbst als „ruhigen Bürger“. Auch im Spiel selten die Kontrolle über sich verlierend. Reagiert auch auf grobe Fouls nicht überempfindlich. – unentschieden

Temperament

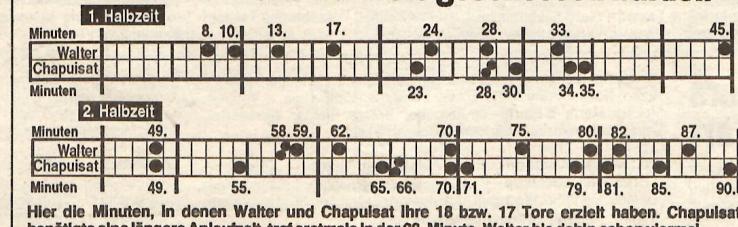
Total ausgeglichen. Vorteil für ihn, weil er verhältnismäßig wenig gelbe Karten kassiert. Privat aber fast zu ruhig. Das ganze Gegenteil von seinem Vater. – unentschieden

Ein Großteil sind Abstaubertore. Löst sich blitzschnell von seinem Gegenspieler, um sofort zu schießen. Bestes Beispiel: Sein erster Treffer gegen Dortmund. – unentschieden

Welche Tore machen sie

Auf keine bestimmte Art festgelegt: Abstauber, „Muscheltore“, bringt sich häufig auch selbst in Schußpositionen und beweist dabei enormen Torriecher. – unentschieden

Alle 35 Tore – und wann sie geschossen wurden



Die Fußball-Börse

Zusammengestellt von EIK GALLEY

• Perfekt

Günter Netzer (47/Berater/Schalke) und Schalke haben sich nach einjähriger Zusammenarbeit getrennt.

Rot-Weiß Essen (Amateur-Oberligist) erhält in Falle des Aufstiegs doch Zweitliga-Lizenzen.

Daniel Juregeleit (28/Mittelfeld/Homburg) und **Tobias Homp** (28/Abschaffung/Homburg) verlängerten bis 1994.

Andrzej Rudy (26/Mittelfeld/Köln/Polen) an Bröndby IF Kopenhagen ausgeliehen.

Jörg Dittwar (28/Mittelfeld/Nürnberg) verlängerte bis Juni 1993. **Dieter Renner** (Assistent-Trainer/Nürnberg) bis Juni 1993.

Joep Kuze (39/Trainer/Erfurt/Kroatien) mit Ein-Jahres-Vertrag neuer Trainer beim 1. FSV Mainz 05.

Uwe Reinders (37/Trainer/Duisburg) hat sich mit seinem Ex-Klub Hansa Rostock außergerichtlich geeinigt. Geschätzte Abstandszahlung: 200 000 Mark.

Holger Gehrke (31/Torwart/Schalke) wechselt wahrscheinlich zu Tennis Borussia Berlin. Zum Probetraining in Schalke: **Wolfgang Wiesner** (25/Torwart/Brandenburg)

• Im Gespräch

Oliver Freund (22/Mittelfeld/Hannover) und **Michael Schönböck** (25/Mittelfeld/Hannover/Dänemark) haben Vertragsangebote des Vereins abgelehnt. **Olaf Thon** (25/Mittelfeld/München) wurde leistungsbezogener Zweijahresvertrag angeboten.

Nils Bahr (22/Torwart/HSV) zum MSV Duisburg?

Karsten Wettberg (50/Torwart/1860 München) umstritten. Nachfolger **Lorenz-Günther Köstner** (Assistent-Trainer/VfB Stuttgart)?

Horst Heldt (22/Mittelfeld/Köln) von Kaiserslautern umworben.

Pavel Hapl (22/Stürmer/Olmütz/CSSR) mit VfB Stuttgart einig? Manager Hoeneß bietet zwei Millionen Mark.

Karlheinz Feldkamp (57/Trainer/Kaiserauern) zu Schalke? **Thomas Strunz** (24/Mittelfeld/München) verlässt Bayern. Neuer Verein VfB Stuttgart?

• Ausland: Perfekt

Henryk Kasperczak (45/Ex-Nationalspieler/Polen) kündigte Trainervertrag in Montpellier zum Saisonende. Nachfolger **Gerard Gill** (1990 vor Beckenbauer Trainer in Marseille)?

Christo Stotschkow (26/Stürmer/FC Barcelona/Bulgarien) zum SSC Neapel. Ab löse: 16,5 Millionen Mark. Dazu 8,25 Millionen für Stotschkow.

Lothar Matthäus (30/Mittelfeld/Inter Mailand) bleibt bei seinem Verein.

• Im Gespräch

Pat Bonner (31/Torwart/Celtic Glasgow/Irland) will weg. Nottingham Forest interessiert.

Jürgen Klinsmann (22/Stürmer/Inter Mailand) von Paris St. Germain umworben. Mögliche Ab löse: 8 Millionen Mark.

18. Spielwoche

Ellerwette: Unser Tip

1	Borussia Dortmund - Bor. Mönchengladbach	X	0	2
2	Dynamo Dresden - Schalke 04	X	0	2
3	FC Köln - SV Werder Bremen	X	0	2
4	FC Hansa Rostock - Hamburger SV	X	0	2
5	Eintracht Frankfurt - MSV Duisburg	X	0	2
6	FC St. Pauli - SV Sandhausen	X	0	2
7	Hannover 96 - Bayer Uerdingen	1	0	2
8	FC St. Pauli - SV Osnabrück	1	0	2
9	FC Homburg - FC Saarbrücken	1	0	2
10	FC Carl Zeiss Jena - SV Wehen Wiesbaden	1	0	2
11	SC Freiburg - SV Waldhof Mannheim	X	0	2

Alle Spiele sind Meisterschaftsspiele. Spiele 1-6 = Bundesliga; Spiele 7-11 = 2. Liga.

Der 35. Spieltag**Die Mannschaften****Das Spiel****München
Wattenscheid**

Freitag, 15.30 Uhr
SR: Neuner (Leimen)
Hinspiel: 0:0

Tendenz heute: 60:40 Prozent

München/voraussichtliche Aufstellung: Hillringhaus – Thon – Berthold, Kreuzer – Sternkopf, Wouters, Laudrup, Effenberg, Münch – Mazinho, Labbadia. **Weiterhin im Aufgebot:** Gospodork, Pflüger, Bender, Schwabl, Wohlfarth, Verletzt: McNally, Reinhardt, Aumann. **Gesperrt:** Grahammer, Wattenscheid/voraussichtliche Aufstellung: Eilenberger – Neuhaus – Langbein, Bach – Moser, Fink, Emmerling, Schupp, Buckmaier – Tschitschale, Sane. **Weiterhin im Aufgebot:** Mai, Hartmann, Sidelnikow, Winkler, Greiser, Sobiech. **Verletzt:** Ibrahim, Prinzen, Kuhn (Rehabilitation). **Gesperrt:** keiner.

München: Trainer Ribbeck vertraut der Mannschaft vom 1:1 in Gladbach. Einzige Änderung: Wouters kommt für Schwabl in die Mannschaft. Gegen Wattenscheid fordert Trainer Ribbeck einen Sieg, um sich endgültig aus dem Abstiegskampf verabschieden zu können. **Wattenscheid:** Nach drei 1:1-Unentschieden in Folge, soll auch in München mindestens ein Punkt geholt werden. Aber: In den 15 Spielen der Rückrunde lag Wattenscheid elfmal zurück. Trainer Bongartz: „Das darf uns in München nicht passieren.“ Volle Konzentration ist gefordert.

**Bochum
Düsseldorf**

Freitag, 18 Uhr
SR: Aust (Köln)
Hinspiel: 0:0

Tendenz heute: 70:30 Prozent

Bochum/voraussichtliche Aufstellung: Wessels – Herrmann – Dresler, Reekers – Schwanke, Heinemann, Bonan, Wegmann, Elitzert, Wosz – Epp. **Weiterhin im Aufgebot:** Zumdick, Rzehaczek, Milde, Türk, Peschel. **Verletzt:** Benatelli, Helmig, Kempe (Zerrung). **Gesperrt:** keiner.

Bochum: Gegen Düsseldorf will der VfL einen Sieg und nach zwölf Spieltagen in Folge endlich wieder von einem Abstiegsplatz runter. Trainer Osieck wird die Mannschaft gegenüber dem Rostocker Spiel nicht verändern. Es sei denn, Libero Kempe sollte noch fit werden. **Düsseldorf:** Trainer Köppel sucht weiter nach Spielern, die er in der Zweiten Liga gebrauchen kann. Gegen Dresden bot sich keiner an. Sechs Spieler (Carracedo, Hutweker, Albertz, Schubert, Trinkelns, Koch) stehen vor dem Abschluß. Rahn spielt wieder im Sturm, Wojtowicz Libero.

**Kaiserslautern
Bremen**

Freitag, 18 Uhr
SR: Prengel (Düsseldorf)
Hinspiel: 2:0

Tendenz heute: 50:50 Prozent

Kaiserslautern/voraussichtliche Aufstellung: Ehrmann – Kadlec – Funkel, Lutz – Kranz, Scherr, Goldbaek, Haber, Kuntz – Witecek, Hotic. **Weiterhin im Aufgebot:** Serr, Degen, Hoffmann, Schäfer, Dengel. **Verletzt:** Lelle, Vogel, Richter, Dooley, Stumpf. **Gesperrt:** keiner.

Kaiserslautern: Trainer Feldkamp hat das Training reduziert; täglich nur noch einmal. „Nach zwei Jahren an der oberen Grenze fehlt uns die Kraft“, begründet er. Ein Sieg gegen Bremen ist Pflicht, sonst kann man den UEFA-Cup-Platz endgültig abschreiben.

Bremen/voraussichtliche Aufstellung: Rollmann – Bratseth – Borowka, Votava – Bockenfeld, Rufer, Elits, Hermann, Legat – Kohn, Bode. **Weiterhin im Aufgebot:** Reck, Neubarth, Allofs, Bester, Schaaf. **Verletzt:** Harttgen, Sauer. **Gesperrt:** keiner.

Bremen: Der UEFA-Cup-Platz ist weg. Trainer Rehhagel bereitet die Mannschaft auf das Europapokalfinale am 6. Mai in Lissabon gegen Monaco vor. Für Torwart Reck, der dafür gesperrt ist, steht wieder Rollmann im Tor. Bratseth ist wieder Libero, nachdem er am Dienstag vor Norwegens Auswahl war.

**Nürnberg
Leverkusen**

Freitag, 20 Uhr
SR: Dr. Merk (Kaiserslautern)
Hinspiel: 1:0

Tendenz heute: 50:50 Prozent

Nürnberg/voraussichtliche Aufstellung: Köpke – Zietsch – Friedmann, Brunner – Dorfner, Oechler, Golke, Wagner, Dittwar – Zarate, Eckstein. **Weiterhin im Aufgebot:** Kowarz, Wolf, Heidenreich, Brunner, Fugler, Kress. **Verletzt:** Weidemann (Adduktorenoperation), Wirsching (Bänderriß). **Gesperrt:** keiner.

Nürnberg: Wunder der Medizin. Stürmer Zarate will nach seinem Bänderriß in Wattenscheid unbedingt spielen. Sein Einsatz entscheidet sich am Freitag. Trainer Entenmann: „Es ist für uns das Endspiel um den UEFA-Cup-Platz. Wir wollen gewinnen.“

Leverkusen/voraussichtliche Aufstellung: Vollborn – Raduschewitz – Wörns, Kree – Fischer, Jorginho, Lupescu, Nehl, Happe – Kirsten, Thom. **Weiterhin im Aufgebot:** Heinen, van Ahlen, Buncol, Lesniak, Herrlich. **Verletzt:** Foda, Stammann. **Gesperrt:** keiner.

Leverkusen: Stammann wurde am Dienstag in Köln am Außenmeniskus operiert, fällt für den Rest der Saison aus. Die Verletzung von Libero Foda aus dem Pokalspiel ist noch nicht auskuriert. Die Fleischwunde hat sich entzündet. Letzter Test: heute. Trainer Saftig: „Ein Punkt ist Pflicht.“

**Dortmund
Gladbach**

Sonnabend, 15.30 Uhr
SR: Stenzel (Forst)
Hinspiel: 1:1

Tendenz heute: 70:30 Prozent

Borussia Dortmund/voraussichtliche Aufstellung: Klos – Helmer – Kutowski, Schulz – Lusch, Zorc, Rummenigge, Franck, Reinhardt – Chapuisat, Povlsen. **Weiterhin im Aufgebot:** de Beer, Breitze, Schmidt, Mill, Poschner, Karl. **Verletzt:** keiner. **Gesperrt:** keiner.

Dortmund: Ein Fragezeichen steht noch hinter dem angeschlagenen Lusch, für ihn käme Poschner in die Mannschaft. Zusätzliche Probleme für Hitzfeld: Povlsen und Chapuisat bestritten mit ihren Nationalmannschaften (Dänemark, Schweiz) Länderspiele.

Mönchengladbach/voraussichtliche Aufstellung: Kamps – Fach – Klinkert, Huschbeck – Kastenmaier, Pfäffken, Schulz, Schneider, Neun – Max, Ciriens. **Weiterhin im Aufgebot:** Heyne, Steffen, Hochstätter, Eichin, Dahlin, Wynhoff. **Verletzt:** Städler. **Gesperrt:** keiner.

Mönchengladbach: Alles dreht sich in Gladbach schon um das Pokalfinale, doch noch ist Borussia nicht aus dem Abstieg raus. Trainer Geldorf: „Wir sind nur Außenseiter, aber warum sollen wir nicht einen Punkt holen?“ Pfäffken spielt wieder von Beginn an, Steffen bleibt auf der Bank.

**Dresden
Schalke 04**

Sonnabend, 15.30 Uhr
SR: Heynemann (Magdeburg)
Hinspiel: 1:1

Tendenz heute: 60:40 Prozent

Dresden/voraussichtliche Aufstellung: Müller – Maucksch – Wagenhaus, Melzig – Schößler, Hauptmann, Pilz, Zander, Kmetsch – Jähnig, Gutschow. **Weiterhin im Aufgebot:** Teuber, Büttner, Rösler, Alliwei, Kern. **Verletzt:** Scholz, Stübner. **Gesperrt:** keiner.

Dresden: Zuletz zwei Siege – Top-Stimmung bei Dynamo. Die muß ausgenutzt werden. Mit einem Sieg über Schalke wäre Dresden fast aller Sorgen ledig. Pilz, Jähnig und Schößler plagen sich noch mit leichten Verletzungen, werden aber am Sonnabend fit sein.

Schalke/voraussichtliche Aufstellung: Lehmann – Güttler – Lügning, Eigenrauch – Sendscheid, Schlipper, Freund, Anderbrügge, Flad – Christensen, Mihajlovic. **Weiterhin im Aufgebot:** Gehre, Kroninger, Mademann, Swiderowski, Leifeld. **Verletzt:** Herzog, Prus, Boroduk. **Gesperrt:** keiner.

Schalke: Wieder ein sogenanntes Schlüsselspiel in Dresden. „Es wird allerhöchste Zeit zu punkten“, meint Trainer Ristic. Wenn Schalke verliert, zieht Dresden in der Tabelle vorbei. Eventuell könnte Müller für Schlipper zum Einsatz kommen.

**Köln
Rostock**

Sonnabend, 15.30 Uhr
SR: Amarell (München)
Hinspiel: 1:1

Tendenz heute: 60:40 Prozent

Köln/voraussichtliche Aufstellung: Illgner – Giske, Baumann, Higl – Greiner, Andersen, Janßen, Littbarski – Sturm, H. Fuchs, Ordewitz. **Weiterhin im Aufgebot:** Bade, Daschner, Heldt, Steinmann, Götz, Flick. **Verletzt:** U. Fuchs. **Gesperrt:** keiner.

Köln: Totale Offensive im Kampf um den UEFA-Cup-Platz. Ohne Libero und mit drei Spitzen – Trainer Berger setzt alles auf eine Karte. Möglich, daß Götz nach der Pause kommt, um die Abwehr zu stabilisieren. Steinmann bleibt weiter auf der Bank. Janßen bleibt nach gutem Comeback nach 18 Monaten im Team.

Rostock/voraussichtliche Aufstellung: Hoffmann – Schulz – Alms, März – Böger, Spies, Schlotterbeck, Dowe, Wahl – Weichert, Bodden. **Weiterhin im Aufgebot:** Kunath, Persieghel, Weiland, Werner Sedlacek. **Verletzt:** Straka, Dowe. **Gesperrt:** keiner.

Rostock: Trainer Rutmöller will in Köln unbedingt einen Punkt gewinnen, um die Abstiegsfahrt nicht noch zu vergrößern. Kapitän Schlünz ist noch leicht angeschlagen, sein Einsatz ist fraglich. Für ihn könnte Persieghel in die Mannschaft kommen.

**Hamburg
Karlsruhe**

Sonnabend, 15.30 Uhr
SR: Habermann (Weißensee)
Hinspiel: 1:4

Tendenz heute: 50:50 Prozent

Hamburg/voraussichtliche Aufstellung: Golz – Rohde – Kober, Beiersdorfer – Spär, Hartmann, Matysik, von Heesen, Eck – Nando, Cyron. **Weiterhin im Aufgebot:** Bahr, Bode, Dammeier, Waas, Eckel. **Verletzt:** Furtok (Kreuzbandriß). **Gesperrt:** keiner.

Hamburg: Nach dem Punktgewinn in Bremen will der HSV mit einem Sieg gegen Karlsruhe die Grundlage für den Klassenerhalt schaffen. Spörk wird erneut den Vorzug vor Bode bekommen. Eck soll hinter den Spitzen spielen. Trainer Coordes kann bis auf Furtok aus dem vollen schöpfen.

Karlsruhe SC/voraussichtliche Aufstellung: Kahn – Bogdan – Metz, Reich – Fritz, Schmarow, Rolf, Schmidt, Scholz, Mees – Carl. **Weiter im Aufgebot:** Walter, Rapp, Nowotny, Wittwer, Westerbeck. **Verletzt:** Fanulla, Fritz, Glesiuss, Hermann, Schuster, Bany, Reichert, Schütterle. **Gesperrt:** keiner.

Karlsruhe: 14:4 Punkte holte der KSC aus den letzten neun Spielen. Aber für den UEFA-Cup-Platz reicht diese Serie nicht, und absteigen kann der KSC auch nicht mehr. Trainer Schäfer, der auf acht verletzte Stammspieler verzichten muß: „Wir wollen den Zuschaubern etwas bieten.“

**Frankfurt
Duisburg**

Sonnabend, 15.30 Uhr
SR: Gläser (Breitungen)
Hinspiel: 6:3

Tendenz heute: 70:30 Prozent

Frankfurt/voraussichtliche Aufstellung: Stein – Binz – Roth, Bindewald – Gründel, Bein, Möller, Falkenmayer, Weber – Kruse, Yeboah. **Weiter im Aufgebot:** Ernst, Andersen, Wolf, F. Möller, Klein, Sippel. **Verletzt:** Lasser. **Gesperrt:** keiner.

Frankfurt: Mit Weber könnte es Probleme geben, er mußte am Dienstag mit Kniebeschwerden das Training abbrechen. Für ihn käme F. Möller in die Mannschaft. Stepanovic: „Im Kampf um die Meisterschaft ist ein Heimspiel gegen den Abstiegskandidaten Duisburg für uns Pflicht.“

Duisburg/voraussichtliche Aufstellung: Macherey – Notthoff – Struckmann, Gielch – Steininger, Bremser, Nijhuis, Woelk, Tarnat, Lienen – Ljuty. **Weiterhin im Aufgebot:** Kelner, Puszamszies, Tebeck, Tönies. **Verletzt:** keiner. **Gesperrt:** Schmidt.

Duisburg: Totale Defensive ist angesagt. Nur ein Stürmer, verstärktes Mittelfeld – Hauptsache kein Tor kassieren. Trainer Reinders: „Wir dürfen die Frankfurter nicht ins Spiel kommen lassen.“ Woelk soll Bein in Manndeckung nehmen. Für Möller hat Reinders noch keinen Kandidaten.

**St. Kickers
VfB Stuttgart**

Sonnabend, 15.30 Uhr
SR: Schmidhuber (Ottobrunn)
Hinspiel: 1:3

Tendenz heute: 40:60 Prozent

Stuttgarter Kickers/voraussichtliche Aufstellung: Reitmair – Keim – Ritter, Novodomsky – Hofacker, Schwartz, Wolf, Kula – Vollmer, Moutas, Marin. **Weiterhin im Aufgebot:** Brasas, Richter, Wörsdörfer, Cayasso, Syrka. **Verletzt:** keiner. **Gesperrt:** keiner.

Stuttgarter Kickers: „Einen Punkt wollen wir unbedingt holen und uns den zweiten vielleicht mit einer sehr guten Leistung noch dazuverdienen“, sagt Trainer Zobel. Für Vollmer könnte wieder Richter, der im linken Mittelfeld spielen würde, in die Mannschaft kommen.

VfB Stuttgart/voraussichtliche Aufstellung: Immel – Dubajic – U. Schneider, Buchwald – Buck, Sammer, Sverrisson, Frontzeck, Kögl – Walter, Gaudino. **Weiterhin im Aufgebot:** Grüninger, Strehmel, Kastl, Kramny. **Verletzt:** keiner. **Gesperrt:** Schäfer.

VfB Stuttgart: Aufstellungssorgen. Walter, Kögl, Gaudino sind angeschlagen. Aber die Stuttgarter hoffen, sie bis zum Sonnabend wieder fit zu bekommen. Im Ortsderby gegen die Kickers steht viel auf dem Spiel. Trainer Daum: „Wir müssen gewinnen, um Meister zu werden.“

BUNDESLIGA

Hochzeit vor der EM:
Frankfurts Nationalspieler Andreas Möller mit seiner Michaela

Was man alles so hört

Von SVEN J. UEBERALL

Gute und schlechte Nachricht für Dresdens Mittelfeldspieler Heiko Scholz (26). Die gute: Statt eines Reihenhau ses bezieht Scholz mit Frau Ilona und Tochter Ivonne eine 4-Zimmer-Wohnung (Monatsmiete: 1.700 Mark) in Leverkusen-Leichlingen. „Die liegt supergünstig, zehn Minuten bis zum Stadion. Die Häuser waren uns zu groß“, so Scholz. Die schlechte: Seine Bänderdehnung im linken Knöchel ist noch nicht abgeklungen. Scholz zweifelt, ob er diese Saison noch einmal spielen kann.



Die Stuttgarter Kickers kämpfen weiter gegen Ausländerhaß. Der Freikarten-Aktion für türkische Mitbürger gegen den Hamburger SV folgt jetzt eine Langspielplatte, die sich mit dieser Thematik beschäftigt. Neben zahlreichen Künstlern betätigten sich auch die Spieler Reinhold Tattermusch, Claus Reitmaier, Dimitrios Moutas und Kapitän Alois Schwartz als Sänger.



Die Sponsoren des FC Hansa Rostock – derzeit neun Haupt- und Nebensponsoren sowie 30 Mitglieder des Förderkreises „Die Hanseaten“ – kamen am Montag im Grand-Hotel Graal Müritz zusammen, um weitere Möglichkeiten der Unterstützung des Klubs zu beraten. Wichtig war dabei die Aussage mehrerer Sponsoren, daß sie auch bei einer noch schwierigeren Lage zu Hansa stehen werden.



Mathias Stammann (23), Mittelfeldspieler von Bayer Leverkusen, fällt für den Rest der Saison aus. Er unterzog sich in Köln einer Operation, bei der ihm ein Teil des Außenmeniskus seines rechten Knie entfernt wurde.



Die lang geplante Heirat von Andreas Möller (24), Mittelfeldspieler von Eintracht Frankfurt, wäre Dienstag fast am Streik des Öffentlichen Dienstes gescheitert. Er konnte gerade noch rechtzeitig seiner Braut Michaela Winters das Ja-Wort geben, anschließend schloß das Frankfurter Standesamt auf Grund der Arbeitsniederlegungen seine Pforten.

+++ Geschichten um den Abstiegskampf +++ Geschichten um den

Wer spielt denn noch mit Libero?

Von JÜRGEN ZINKE

Dresden/Rostock – Köln spielt jüngst in Bremen total ohne Libero – und gewann 3:1. Bei anderen Mannschaften wechseln sich zwei Verteidiger in dieser Funktion ab. Wie Foda, Lupescu (beide bisher je 2 Tore) in Le-

vensen. Aber es gibt auch andere Liberos. Die „freien Männer“ der alten Schule. Rostocks Frantisek Straka ist so einer. Glänzender Abwehrorganisator; schlaggerichter, kopfballstarker Verteidiger, routiniert im Schließen der Lücken. In der Offensive jedoch kaum wirksam, null Tore.

Oder Matthias Maucksch von Dynamo Dresden. Der gerlernte Verteidiger wurde zum Libero umfunktioniert, spielt diese Position aufmerksam und sachlich. Ausstrahlung nach vorn? Wenig, null Tore.

Warum? Die abstiegsbedrohten Mannschaften sind zuerst meist auf Torsicherung bedacht. Der überraschende Vorstoß des Liberos ist ein zu hohes Risiko.

Der Libero alter Schule stirbt also nicht etwa aus. „Mit der Rolle von Beckenbauer sind die heutigen Liberos sowieso nicht mehr zu vergleichen. Er hatte damals mit Schwarzenbeck einen Feuerwehrmann fast nur für sich allein. Darauf läßt sich heute kein Trainer mehr ein“, sagt Günter Netzer dazu.

Deshalb wird es so bleiben. Wer viel erreichen will, wird mit viel Risiko spielen. Wer sich mit weniger zufrieden gibt, wird das Risiko meiden. Beide Arten von Liberos werden gebraucht. Allerdings zeigt das Beispiel Rohde (4) beim HSV: Auch Abstiegskandidaten sollten ruhig mal mutig sein.



Libero alter Schule: Dresdens Matthias Maucksch. Devise: Hinten dichtmachen – vorn hilft der liebe Gott

**Rostock
Dresden**



Hansa-Libero Frantisek Straka voller Konzentration bei einer Kopfballabwehr. Im Hintergrund sein Landsmann Machala (jetzt Oldenburg)

Dresdens Gegner In Schalke geht's drunter und drüber

Von WERNER LIPPE und JÜRGEN ZINKE

Gelsenkirchen – 30 Punkte – für einen Aufsteiger toll. So dachte man in Schalke. Dann 0:2 in Rostock, 0:0 in Düsseldorf, 1:2 gegen Stuttgarter Kickers. Abstiegstrudel!

„Wir haben zu oft auf die Tabelle geschaut, mit Blick aufs Restprogramm gesagt, das machen wir schon“, so Manager Bruchhagen. Nun wird's hektisch. Erste Maßnahme: Günther Netzer, im August als „strategischer Berater“ geholt, wurde vorgestern gefeuert. Man mußte handeln. Und wollte nicht beim Trainer (aber auch der ist nicht sicher, Kaiserslauterns Feldkampf im Gespräch) anfangen. „Ich habe das nur ehrenamtlich gemacht“, sagt Netzer. Insider aber reden von 20 000 Mark pro Monat

und dazu Spesen frei über Kreditkarte.

Zweite Maßnahme: Präsident Eichberg befahl letzten Sonnabend nach dem 1:2 gegen Kickers ein gemeinsames Abendessen, macht auf Solidarität. Dritte Maßnahme: Schon am gestrigen Mittwoch fuhr die Mannschaft (und Eichberg) ins Trainingslager ins Münsterland, reiste von dort Freitag nach Dresden. Vierte Maßnahme: Ein Transfer des Münchners Olaf Thon ist erst mal auf Eis gelegt. „Dafür gibt es jetzt keine Mehrheit im Vorstand“, sagt Eichberg.

Ironie des Schicksals: Saarbrücker mit Trainer Neururer (Ristic-Vorgänger in Schalke) steht als Bundesliga-Aufsteiger fast fest. Fatal, wenn Schalke Saarbrückens Platz in der Zweiten Liga einnehmen müßte.



Präsident Eichberg



Günther Netzer



Trainer Ristic

Welche Köne Geheimnisse kennt Rutemöll

Von JÜRGEN ZINKE
Rostock – Und um gleich die Antwort zu geben: So ziemlich alle.

Denn: Der neue Hansa-Trainer Rutemöller (47) war vom Juni 1990 bis August 1991 Trainer des 1. FC Köln. Sonnabend muß er nach Köln. Logisch, daß man in Rostock und um Rostock herum jetzt hofft: Wenn es einer schafft, die Kölner zu überlisten, dann eben Rutemöller

ler. Für ihn wichtig: Vor einem Jahr war er in der gleichen Lage wie sein heutiger Nachfolger Berger. Damals kam Abstiegskandidat Nürnberg (damals Rostock). Damals ging es für Köln noch um einen UEFA-Cup-Platz (wie jetzt).

Gleiche Situationen, gleiche Reaktionen? Bei Trainer und Spielern? Wenn ja, dann hat Rutemöller im taktilischen Ge-

plänen der Mannschaften Baumann, Litzwitz, Stu

Die Schule der Manager, Damals (jetzt Rutemöller) drauf, der Boden

plänen der Manager, Damals (jetzt Rutemöller) drauf, der Boden

Dresden Offensiv und auf Sieg!

Von VOLKER ZEITLER

Dresden – Montag, Dienstag, Mittwoch, Dresden-Trainer Schulte hatte jeweils nur zwölf Profis beim Training. Die Verletzten: Wagenhaus, Pilz, Kmetsch, Schößler, Jähning, Ratke. Bis auf Ratke alles Stammspieler. Trotzdem:

Helmut Schulte ohne Sorgenfalten.

Grund: Alle sind Sonnabend gegen Schalke wieder fit. Leichtere Verletzungen wie Unterschenkelprellung, Zehenverstauchung, Knöchelverletzung oder eine Grippe – bis Sonnabend

auskuriert. „In der entscheidenden Phase will natürlich keiner fehlen. Außerdem ist die Stimmung super bei uns. Nach zwei Siegen kein Wunder“, erklärt Stürmer Gütschow. Motivation ist auch die Nichtabstiegsprämie: 30 000 Mark für 30 Spiele.

Geld vom Vereinskonto: die geplante Floriansburg (St. Petersburg/17. Mai/Wert: 100 000 Mark) gegen muß der Klu

+++ Geschichten um den Abstiegskampf +++ Geschichten um den Abstiegskampf +++

Wer spielt denn noch mit Libero?

Von JÜRGEN ZINKE

Dresden/Rostock – Köln spielt jüngst in Bremen total ohne Libero – und gewann 3:1. Bei anderen Mannschaften wechseln sich zwei Verteidiger in dieser Funktion ab. Wie Foda, Lupescu (beide bisher je 2 Tore) in Le-
verkusen.

Der reine Ausput-
zer, der letzte Mann im „Lehn-
stuhl“, hat er ausgedient? Das
offensivbetonte Spiel von
Dortmunds Helmer (2) oder
des Frankfurters Blinz (1) las-
sen darauf schließen.



Libero alter Schule: Dresdens
Matthias Maucksch. Devise:
Hinten dichtmachen – vorn
hilft der liebe Gott

Aber es gibt auch andere Liberos. Die „freien Männer“ der alten Schule. Rostocks Frantisek Straka ist so einer. Glänzender Abwehrorganisator; schlächiger, kopfballstarker Verteidiger, routiniert im Schließen der Lücken. In der Offensiv jedoch kaum wirksam, null Tore.

Oder Matthias Maucksch von Dynamo Dresden. Der gelehrte Verteidiger wurde zum Libero umfunktioniert, spielt diese Position aufmerksam und sachlich. Ausstrahlung nach vorne? Wenig, null Tore.

Warum? Die abstiegsbedrohten Mannschaften sind zuerst meist auf Torsicherung bedacht. Der überraschende Vorstoß des Liberos ist ein zu hohes Risiko.

Der Libero alter Schule stirbt also nicht etwa aus. „Mit der Rolle von Beckenbauer sind die heutigen Liberos sowieso nicht mehr zu vergleichen. Er hatte damals mit Schwarzenbeck einen Feuerwehrmann fast nur für sich allein. Darauf läuft sich heute kein Trainer mehr ein“, sagt Günter Netzer dazu.

Deshalb wird es so bleiben. Wer viel erreichen will, wird mit viel Risiko spielen. Wer sich mit weniger zufrieden gibt, wird das Risiko meiden. Beide Arten von Liberos werden gebraucht. Allerdings zeigt das Beispiel Rohde (4) beim HSV: Auch Abstiegskandidaten sollten ruhig mal mutig sein.

Rostock Dresden



Hansa-Libero Frantisek Straka voller Konzentration bei einer Kopfballabwehr. Im Hintergrund sein Landsmann Machala (jetzt Oldenburg)

Stuttgarter Kickers

Das Derby: Heim- oder Auswärtsspiel?

Von PETER SUNDT und JÜRGEN ZINKE

Stuttgart – Kickers gegen VfB – Stuttgarter Derby im Neckarstadion. Dorts sind beide zu Hause. Also spielt es keine Rolle, wer offiziell Gast oder Gastgeber ist. Laut Spielplan sind's die Kickers. Doch die hätten es gerne andersherum. Verrückt? Nein, Abergläubische.

Denn: „Als Gastmannschaft tun wir uns viel leichter“, sagt Kickers-Trainer Rainer Zobel. 7:1 Punkte holten sie in ihren letzten vier Auswärtsspielen, schossen dabei 10:4 Tore. Mit 8:8 Zählern liegt der kleine Bruder des VfB auf Rang sechs der Auswärtstabelle der Rückrunde. Immerhin zwei Plätze vor dem Ortsrivalen und Meisterschaftsaspiranten.

Wie die Auswärts-Erfolge zustande kommen? Ganz einfach. Forechecking! Zu gut Deutsch: Angreifen und Stören des Gegners schon in dessen Hälfte. Das heißt: Gegen die Kickers spielen fast alle zu Hause offensiv. Doch schon 20 Meter vor der Mittellinie greifen die Stuttgarter Stürmer Moutas, Marin oder Vollmer die gegnerischen Spieler an. Ab der Mittellinie stößt ein kompaktes Vierer- oder gar Fünfer-Mittelfeld. „Je mehr Bälle wir in des Gegners Hälfte erobern, desto weniger Gefahr kommt auf unser eigenes Tor zu“, sagt Zobel.

Auch Sonnabend wer-

den die Kickers wieder so spielen. Denn in ausverkauftem Stadion (68 000) werden etwa zwei Drittel der Fans für den VfB brüllen. Typische Auswärts-Atmosphäre also. Dabei fühlen sich die Kickers dann so richtig wohl, obwohl's ein Heimspiel ist.



Stürmer Marin



Stürmer Moutas



Kickers-Trainer Zobel

Dresdens Gegner In Schalke geht's drunter und drüber

Von WERNER LIPPE und JÜRGEN ZINKE

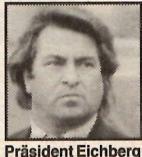
Gelsenkirchen – 30 Punkte – für einen Aufsteiger toll. So dachte man in Schalke. Dann 0:2 in Rostock, 0:0 in Düsseldorf, 1:2 gegen Stuttgarter Kickers. Abstiegsstrudel!

„Wir haben zu oft auf die Tabelle geschaut, mit Blick auf Restprogramm gesagt, das machen wir schon“, so Manager Bruchhagen. Nun wird's hektisch. Erste Maßnahme: Günter Netzer, im August als „strategischer Berater“ geholt, wurde vorgestern gefeuert. Man mußte handeln. Und wollte nicht beim Trainer (aber auch der ist nicht sicher, Kaiserslauterns Feldkampf im Gespräch) anfangen. „Ich habe das nur ehrenamtlich gemacht“, sagt Netzer. Insider aber reden von 20 000 Mark pro Monat

und dazu Spesen frei über Kreditkarte.

Zweite Maßnahme: Präsident Eichberg befahl letzten Sonnabend nach dem 1:2 gegen Kickers ein gemeinsames Abendessen, macht auf Solidarität. Dritte Maßnahme: Schon am gestrigen Mittwoch fuhr die Mannschaft (und Eichberg) ins Trainingslager ins Münsterland, reiste von dort Freitag nach Dresden. Vierte Maßnahme: Ein Transfer des Münchens Olaf Thon ist erst mal auf Eis gelegt. „Dafür gibt es jetzt keine Mehrheit im Vorstand“, sagt Eichberg.

Ironie des Schicksals: Saarbrücken mit Trainer Neururer (Ristic-Vorgänger in Schalke) steht als Bundesliga-Aufsteiger fest fest. Fatal, wenn Schalke Saarbrückens Platz in der Zweiten Liga einnehmen müßte.



Präsident Eichberg



Günter Netzer



Trainer Ristic

Welche Kölner Geheimnisse kennt Rutemöller? Rostock

Von JÜRGEN ZINKE
Rostock – Und um gleich die Antwort zu geben: So ziemlich alle.

Denn: Der neue Hansa-Trainer Rutemöller (47) war vom Juni 1990 bis August 1991 Trainer des 1. FC Köln. Sonnabend muß er nach Köln. Logisch, daß man in Rostock und um Rostock herum jetzt hofft: Wenn es einer schafft, die Kölner zu überlisten, dannen Rutemöller.

Gleiche Situationen, gleiche Reaktionen? Bei Trainer und Spielern? Wenn ja, dann hat Rutemöller im taktischen Ge-

ler. Für ihn wichtig: Vor einem Jahr war er in der gleichen Lage wie sein heutiger Nachfolger Berger. Damals kam Abstiegskandidat Nürnberg (diesmal Rostock). Damals ging es für Köln noch um einen UEFA-Cup-Platz (wie jetzt).

Gleiche Situationen, gleiche Reaktionen? Bei Trainer und Spielern? Wenn ja, dann hat Rutemöller im taktischen Ge-

pläne einen Vorsprung. Damals in der Kölner Spiels. Rutemöller: „Der Pierre ist wendig, trickreich, darf nicht den Raum bekommen, um sein Spiel aufzubauen.“ Also engen Manndeckung. Durch wen? Rutemöller denkt noch nach: „Ich entscheide am Donnerstag.“

PS: Wen es denn interessiert: Köln gewann vor einem Jahr 3:1. Aber das ist nun nichts für Rostock-Ohrnen!



Rutemöller mit dem Kölner Henrik Andersen

Dresden

Offensiv und auf Sieg!

Von VOLKER ZEITLER
Dresden – Montag, Dienstag, Mittwoch, Dresden-Trainer Schulte hatte jeweils nur zwölf Profis beim Training. Die Verletzten: Wagenhaus, Pilz, Kmetsch, Schößler, Jähning, Ratke. Bis auf Ratke alles Stammspieler. Trotzdem:

Helmut Schulte ohne Sonnenfalten.

Grund: Alle sind Sonnabend gegen Schalke wieder fit. Leichtere Verletzungen wie Unterschenkelprellung, Zehenverstauchung, Knöchelverletzung oder eine Grippe – bis Sonnabend

auskuriert. „In der entscheidenden Phase will natürlich keiner fehlen. Außerdem ist die Stimmung super bei uns. Nach zwei Siegen kein Wunder“, erklärt Stürmer Gütschow. Motivation ist auch die Nichtabstiegsprämie: 30 000 Mark für 30 Spiele.

Geld vom Vereinskonto. Für die geplante Florida-Reise (St. Petersburg/17. bis 27. Mai/Wert: 100 000 Mark) hingegen muß der Klub nichts zahlen. Die Wander-AG Wiesbaden (Marketing-Bereich/schickt ein Kamera-team mit) sponsort den Trip.

Die Taktik wird kaum geändert. „Wir werden offensiv, auf Sieg spielen – ohne die Abwehr zu vernachlässigen. Für Schalke wird es schließlich auch ein ganz entscheidendes Spiel im Abstiegskampf“, erklärt Co-Trainer Ralf Minge.

Abstiegskampf +++

Stuttgarter Kickers

as Derby: Heim-
er Auswärtsspiel?

PETER SUNDT JÜRGEN ZINKE
art - Kickers ge-
fb - Stuttgarter
nd beide zu Hause.
iel es keine Rolle,
fiziell Gast oder
ber ist. Laut Spiel-
ind's die Kickers.
ie hätten es gerne
herum. Verrückt?
berglauke.

1: „Als Gastmann-
tun wir uns viel
r“, sagt Kickers-
Rainer Zobel. 7:1
holten sie in ihren
vier Auswärtsspielen
schossen dabei
re. Mit 8:2 Zählern
er kleine Bruder
B auf Rang sechs
swärtabeller der
nde. Immerhin
ätze vor dem Orts-
und Meister-
aspiranten.

die Auswärts-Er-
zustandkom-
Ganz einfach. Fok-
king! Zu gut
h: Angreifen und
des Gegners in
dessen Hälfte.
ßt: Gegen die Kik-
xielen fast alle zu
offensiv. Doch
20 Meter vor der
nie greifen die
irter Stürmer
s, Marin oder Voll-
e gegnerischen
an. Ab der Mittel-
ört ein kompaktes
oder gar Fünfer-
ßt. „Je mehr Bälle
in den Gegners
erobern, desto
r Gefahr kommt
er eigener Tor
Zobel.
Sonnabend wer-

den die Kickers wieder
so spielen. Denn im aus-
verkauftem Stadion
(68 000) werden etwa
zwei Drittel der Fans für
den VfB brüllen. Typische
Auswärts-Atmos-
phäre also. Dabei füh-
len sich die Kickers dann
so richtig wohl, obwohl's
ein Heimspiel ist.



Stürmer Marin



Stürmer Moutas



Kickers-Trainer Zobel



Rutmöller mit dem Kölner Henrik Andersen

inen Vorsprung.
in der Kölner Rui-
aff; Illgner, Higl,
Greiner, Ander-
barski, Ordene-
irm. Sie spielen
nem Rostock. Ru-
kenntnis alle.
liche und Kniffe
decker Higl und
I, Kerls mit Gar-
, 83 und 1,84 m).
er setzt einen
n noch längeren
1,92 m). Spielma-

PS: Wen es denn interessiert: Köln gewann vor einem Jahr 3:1. Aber das ist nun nichts für Rostoker Ohren!

nico. Für
la-Reise
bis 27.
ark) hin-
nichts
nder-AG
Beg-
Kamera-
en Trip.
ralf Minge.

Die Taktik wird kaum geändert. „Wir werden offensiv, auf Sieg spielen – ohne die Abwehr zu vernachlässigen. Für Schalke wird es schließlich auch ein ganz entscheidendes Spiel im Abstiegskampf“, erklärt Co-Trainer Ralf Minge.

Der große Test: Wer steigt ab?

Acht Mannschaften in akuten Abstiegssängsten. Getrennt nur durch drei Punkte vom Vorletzten (Stuttgarter Kickers) zum Zwölften (Mönchengladbach). Düsseldorf

(Letzter mit vier Punkten Rückstand) hat sich längst schon abgeschrieben. Welche drei Mannschaften werden die Fortuna in die Zweite Liga begleiten? Schweres Restprogramm – leichtes Restprogramm? Wer will sich da schon festlegen. Sicher ist nur: Der Abstiegskampf wird bis zum letzten Spieltag am 16. Mai enorm spannend bleiben. Und es wird ganz eng. So eng, daß wahrscheinlich sogar die Tore entscheiden werden. Für den großen fuwo-Test tippten Dresdens Mittelfeldmann Heiko Scholz (26) in der linken

Dresdens Scholz:
Wir sind nicht dabei



Spalte und Rostocks Torhüter Daniel Hoffmann (20) in der rechten Spalte die letzten vier Spiele der eigenen Mannschaft und der unmittelbaren Abstiegs-Konkurrenz.

Rostocks Hoffmann:
Wir werden uns retten



„Natürlich ist auch Wunschkennen dabei“, sagt Heiko Scholz zu seinem Tip. Er traut seiner Mannschaft noch sechs Punkte und damit den 12. Platz zu. Auch Rostock wird sich nach seiner Meinung retten. „Es wäre sehr wichtig, wenn die beiden Ostvertriebenen drinbleiben würden.“

Aus Dresden Sicht retten sich:

12. Dresden (36 Punkte)

13. Gladbach (35)

14. Schalke (34)

15. Rostock (33)

16. Bochum (33)

Es steigen ab:

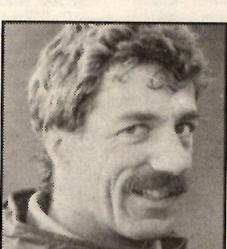
17. Wattenscheid (31)

18. Duisburg (31)

19. St. Kickers (30)

20. Düsseldorf

Das meinen wir: Ein realistischer Tip. Doch wird der Abstand des Tabellensechzehnten zum Abstiegsplatz am Ende nicht zwei Punkte betragen, sondern viel knapper sein. Zwei Aufsteiger (Kickers und Duisburg) gehen runter. Das ist durchaus normal. Für Dresden und Rostock wäre der Klassenerhalt auch Glück.



Optimistisch: Dresdens Trainer Helmut Schulte

12. Gladbach		
0	2. 5. Dortmund/A	0
1	5. 5. Stuttgart/H	0
2	9. 5. St. Kickers/H	0
1	16. 5. Wattenscheid/A	1
4	Gesamt	1
35	+ jetzige Punktzahl (31)	32

13. Schalke		
0	2. 5. Dresden/A	0
2	5. 5. Bochum/H	1
0	9. 5. Köln/A	0
2	16. 5. Kaiserslautern/H	2
4	Gesamt	3
34	+ jetzige Punktzahl (30)	33

14. Dresden		
2	2. 5. Schalke/H	2
1	5. 5. St. Kickers/A	1
1	9. 5. Bochum/A	1
2	16. 5. Köln/H	0
6	Gesamt	4
36	+ jetzige Punktzahl (30)	34

15. Wattenscheid		
0	1. 5. München/A	0
1	5. 5. Dortmund/H	0
0	9. 5. Stuttgart/A	0
1	16. 5. Gladbach/H	1
2	Gesamt	1
31	+ jetzige Punktzahl (29)	30

16. Rostock		
0	2. 5. Köln/A	1
2	5. 5. Kaiserslautern/H	2
1	9. 5. Hamburg/A	1
1	16. 5. Frankfurt/H	2
4	Gesamt	6
33	+ jetzige Punktzahl (29)	35

17. Bochum		
2	1. 5. Düsseldorf/H	1
0	5. 5. Schalke/A	1
1	9. 5. Dresden/H	1
1	16. 5. St. Kickers/A	1
4	Gesamt	4
33	+ jetzige Punktzahl (29)	33

18. Duisburg		
0	2. 5. Frankfurt/A	0
2	5. 5. Nürnberg/H	1
0	9. 5. München/A	0
1	16. 5. Dortmund/H	0
3	Gesamt	1
31	+ jetzige Punktzahl (28)	29

19. St. Kickers		
0	2. 5. Stuttgart/H	0
1	5. 5. Dresden/H	1
0	9. 5. Gladbach/A	2
1	16. 5. Bochum/H	1
2	Gesamt	4
30	+ jetzige Punktzahl (28)	32

Das meinen wir: Erstaunlich – Scholz und Hoffmann haben dieselben vier Absteiger getippt. Gladbach dürfte aber nicht mehr so weit nach unten rutschen. Auch scheint Rostocks Ausbeute etwas zu hochgegriffen. Denkt daran, daß Bochum wieder schafft. Die Elf hat die größten Erfahrungen im Abstiegskampf.



Skeptisch: Hansa-Trainer Erich Rutmöller

Streik gefährdet Bundesliga

Köln – Fällt Rostock dem Streik im Öffentlichen Dienst zum Opfer? Die Partie Köln gegen Hansa Rostock (Samstag 15.30 Uhr) wird möglicherweise nicht angepfiffen. Der Grund: Die Landesstreikleitung für den Kommunalen Dienst teilte mit, daß auch im Müngersdorfer Stadion, der Heimstatt des 1. FC Köln, gestreikt wird. Auswirkungen: Die Umkleidekabinen bleiben geschlossen, Markierungen werden nicht gezeichnet, Torneile nicht aufgehängt. Vielleicht legen die Bundesligaspieler selbst mit Hand an?

Zuschauer-Boom

Düsseldorf – Schalke 04 (im Schnitt 47 768 Zuschauer in den bisherigen 17 Heimspielen) und Borussia Dortmund (43 537) sind die Bundesligavereine mit dem höchsten Zuschaueraufkommen in der laufenden Saison der Bundesliga. „Die Entscheidungen sind knapp und spannend. Das lockt die Massen an“, erklärte Dortmunds Manager Michael Meier den Boom. Nach dem 34. Spieltag, an dem bis zur vergangenen Spielzeit die Meisterschaft beendet war, hatten zu den insgesamt 306 Spielen 8 095 604 Millionen Fans die Stadiontore passiert. Im Vorjahr waren es 6 346 242 zum gleichen Zeitpunkt.

44 Trainerjobs

Duisburg – Für mehr als 550 lizenzierte Fußball-Lehrer stehen in Deutschland lediglich 44 Jobs zur Verfügung. Und die Tendenz ist abnehmend. In den kommenden drei Jahren werden die Profifolgen auf 36 Mannschaften reduziert. Umo erstaunlicher, daß Willibald Kremer (52) vom MSV Duisburg vorzeitig das Handtuch warf. Kremer: „Es war eine spontane Entscheidung. Das war nicht geplant.“ Kremer hat nach eigenen Wörtern in den letzten Wochen als Trainer des MSV „gelitten wie ein Hund“. Arbeitslos ist er dennoch nicht. Er will nun versuchen, Tennis Borussia zunächst in die Zweite Liga und später in die Bundesliga zu führen.

Neuner hört auf

Leimen – „Ich bin dafür, mal einen Spieler wegen einer Schwalbe rauszuschmeißen.“ Schiedsrichter Manfred Neuner (46) hatte einst den Verdacht geäußert, daß Spieler Schwalben trainieren. „Das war damals ein Riesenskandal, die Trainer sind auf mich losgegangen“, erinnert er sich. Neuner, der die Altersgrenze noch nicht erreicht hat, wird am kommenden Sonnabend in München sein 102. und letztes Bundesligaspiel leiten. „Ich könnte noch weitermachen, wollte aber den Zeitpunkt des Aufhören selbst bestimmen.“

Fotos: REUTER, HÖHNE, BREUER, NAGEL, PAWEŁCZYK, BONGARTS, BAADER, PINK, OTTE, AP, WECKELMANN, ENGLER, WITTERS, GEBEL

10 ZWEITE LIGA

Hilfe, die Bundesliga kauft auf!

Der Spielermarkt ist in Bewegung
Stars der 2. Liga auf den Wunschlisten

Von HANS-GEORG ANDERS und THOMAS FREY

Zweitligaspieler, die bei Bundesligisten unterschrieben haben

Michael Zeyer (23), Mittelfeldspieler von Freiburg nach Kaiserslautern. Ablöse: 1 Millionen. Antreiber. Beidfüßig stark. Schwächen in der Defensive. Derzeit außer Form.

Thomas Linke (22), Abwehrspieler von Erfurt zu Schalke 04. Ablöse: 500 000 Mark. Harter Manndecker, den auch Frankfurt verpflichten wollte.

Zweitligaspieler in Verhandlungen mit der Bundesliga

Steffen Heidrich (24), Mittelfeldspieler Chemnitzer FC, von Karlsruhe und Saarbrücken umworben. Ablöse: 1 Million. Torgünstlicher Regisseur (11 Tore). Technisch stark. Zuletzt nicht überzeugend.

Steffen Herzberger (22), Abwehrspieler Mainz 05 in Verhandlungen mit Frankfurt. Ablöse rund 400 000 Mark. 1,92 m groß, kopfballstark, geht oft mit nach vorn.

Ali Mohamed Mahjoubi (25), Mittelfeldspieler Braunschweig, zuletzt zeigte Bremen Interesse. 2 Millionen Mark Ablöse. Brillanter Techniker, Ideengeber. Auch kämpferisch stark. Lange verletzt (Muskelverletzung).

Rodolfo Cardoso (23), Mittelfeldspieler Homburg, verhandelt mit Bremen. Ablöse noch nicht klar. Setzt zusammen mit Jurek die Homburger Akzente. Kann ein Spiel allein entscheiden.

Jürgen Klopp (24), Stürmer Mainz. Interessenten: Kaiserslautern und Frankfurt. Ablöse: mindestens 500 000 Mark. Typischer Kounterspieler, laufstark (11,0 s auf 100 m). Oft Konzentrationschwächen.

Bernd Hobbs (23), Stürmer VfB Leipzig. Interessenten: Rostock, auch Dresden. Ablöse: nahe an einer Million. Torjäger der Leipziger (bisher 10 Tore). Schnell, im Sturm vielseitig einsetzbar. Nachteil: ab und zu Durchhänger.

Niclas Weiland (19), Stürmer Hannover 96. Von Köln, Leverkusen, Bremen umworben. 800 000 Mark Ablöse. Schwer vom Ball zu trennen, gutes Spielerverständnis, reserviert. In dieser Saison oft verletzt.

André Breitenreiter (18), Mittelfeldspieler Hannover 96. Interessenten: Leverkusen, Köln. Ablöse: rund 600 000 Mark. Wuchs in Hannover in die Rolle des Spielgestalters hinein. In den letzten Spielen überfordert.

Stephan Paßlack (21), Manndecker Bayer Uer-

dingen. Kaiserslautern interessiert. Ablöse rund 700 000 Mark. Zusammen mit Rahm und Libero Pesche ein fast unüberwindliches Dreieck. Würde in seiner Spielanlage (konsequenter Manndecker) gut nach Kaiserslautern passen.

Zweitligaspieler, die im Gespräch sind oder sich selbst ins Gespräch gebracht haben

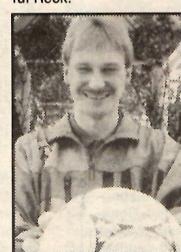
Holger Aden (26), Stürmer Braunschweig. Interessenten: Bundesligaclubs aus dem Westen. Ablöse: 1 Million. Bisher 13 Saisontore. Trickreicher Linksfuß, konditionsstark.



Demnächst vielleicht in der Bundesliga:
Braunschweigs Aden

Heiko Laebig (23), Stürmer Bayer Uerdingen. Angeblich ein Angebot aus Mönchengladbach. Ablöse: 1 Million. Sorgte mit seinen Wechselabsichten für Unruhe. Durchwachsende Saison. Schöß zwar acht Tore, ließ aber viele Chancen aus.

Perry Bräutigam (29), Torwart Jena. Wurde von Bremens Trainer Rehagel beobachtet. Routinier mit internationaler Erfahrung (3 Länderspiele für die DDR). Bremen braucht eine Alternative für Reck.



Von Rehagel beobachtet:
Jens Torwart Bräutigam

Radek Drulak (30), Stürmer VfB Oldenburg. Köln soll Interesse gezeigt haben. Ablöse knapp 2 Millionen Mark. Der erfolgreichste Torjäger der Zweiten Liga (21 Tore). Wendig, trickreich. Mit 30 aber fast zu alt.

Norbert Hoffmann (20), Mittelfeldspieler Mannheim. Anfragen: Bayern, Kaiserslautern. Tolle Vorunde. Schnelligkeit, Übersicht, Durchsetzungsvermögen. Zuletzt außer Form.

SÜD

Aufstiegsrunde

Dreieinhalf Punkte – reicht das schon?

Was's das bereits? 4:0 gewann Saarbrücken das Gipfeltreffen gegen Mannheim, baute seinen Vorsprung gegenüber dem Verfolgerduo Freiburg/Mannheim auf drei Punkte aus. Genau genommen sind es dreieinhalf Zähler, denn der Tabellenführer hat das klar beste Torverhältnis. Saarbrücken benötigt praktisch nur noch drei Punkte zum Aufstieg. Ein Verfolger schert am Sonntag ohnehin aus: Mannheim und Freiburg stehen sich direkt gegenüber. Der Sieger hat noch geringe Chancen, beim Unentschieden keiner mehr.

7. Spieltag

FC Carl Zeiss Jena Chemnitzer FC



Sonnabend, 15.30 Uhr
SR: Kiefer (Vellmar)
Vorrunde: 1:1, 2:0
Aufstiegsrunde: 0:1
Chancen jetzt: 50:50

FC Homburg 1. FC Saarbrücken



Sonnabend, 15.30 Uhr
SR: Albrecht (Baiswair)
Vorrunde: 4:1, 0:2
Aufstiegsrunde: 0:2
Chancen jetzt: 50:50

Waldfhof Mannheim SC Freiburg



Sonntag, 18.00 Uhr
SR: Brandt-Cholle (Berlin)
Vorrunde: 2:0, 2:2
Aufstiegsrunde: 0:0
Chancen jetzt: 50:50

Die Mannschaften

Jena/voraussichtliche Aufstellung: Bräutigam – Wittke – Ziffert, Baerhausen – Gerlach, Wentzel, Raab, Holtscheck, Fankhänel – Löhrnert, Klee. **Weiter im Aufgebot:** Weiß, Schreiber, Szangolies, Schreiber, Preubel, Schmid, Witzel, Mühlemann, Eder, Verlecht, Schmid, Schäfer, Stürmer, Paratz, Gesperrt: keiner. Chemnitz/voraussichtliche Aufstellung: Hemann – Illing – Bittermann, Laudoley – Lucic, Köhler, Renn, Mehlmüller, Heidrich – Vollmar, Spranger. **Weiter im Aufgebot:** Schmidt, Keller, Spranger, Barzikow, Neuhäuser, Haustein. **Verletzt:** Seifert, Veith, Torunarigha. **Gesperrt:** keiner.

Homburg/voraussichtliche Aufstellung: Gundelach – Homp – Marmon, Dodel – Korell, Fink, Landgraf, Cardoso, Jurek – Hubner, Baranowski. **Weiter im Aufgebot:** Laub, Bastian, Kasper, Sänger, Trautmann, Wosnitza, Ramadani. **Verletzt:** Schmid, Gräfe, Göttsche, Schäfer, Schmid, Schröder. Mannheim/voraussichtliche Aufstellung: Wahlen – Kostner – Eichmann, Fuhl – Zechel, Lange, Schüler, Pförster, Nußrath – Preetz, Krätzler. **Weiter im Aufgebot:** Kostmann, Hönerbach, Akporoku, Haas, Ruoff, Skuarap. **Verletzt:** Kristi. **Gesperrt:** keiner.

Mannheim/voraussichtliche Aufstellung: Eich – Nachtweih – Dickopf, Wohlfahrt – Wolff, Sternberg, Schmid, Lust, Nübel, Hofmann, Freiheit, Winkler. **Weiter im Aufgebot:** Claub, Dittmar, Nasau, Renner, Lutz Hofmann. **Verletzt:** Dais, Fehlauer, Schindler, Hecking. **Gesperrt:** Luukkanen. Freiburg/voraussichtliche Aufstellung: Eisenmenger – Schmidt – Ruffo, Maier – Andreas Zeyer, Braun, Todt, Michael Zeyer, Caligiuri – Fincke, Spies. **Weiter im Aufgebot:** Sachs, Gluhacevic, Simon, Barczyk. **Verletzt:** Haas, Pfahl, Gesperrt: Kohl.

Waagrecht: Alle Heimspiele
Senkrecht: Alle Auswärtsspiele

Zum Spiel

Jena zuletzt sehr unkonzentriert. Trainer Schlappner lässt Torjäger Schreiber voraussichtlich auf der Bank, für ihn soll Klee spielen. Chemnitz erneut mit Angriffsproblemen, hat aber noch eine theoretische Aufstiegschance.

Homburg erwartet 20 000 Zuschauer – Spiele gegen Saarbrücken sind eine „Urfeste“. Der Spitzenreiter fährt mit gemischten Gefühlen nach Homburg. „Erst wenn wir dort einen Punkt geholt haben, können wir aufatmen“, so Trainer Neururer.

„Ein unerklärlich schwaches Spiel unserer Mannschaft in Saarbrücken!“ So Waldfhof-Geschäftsführer Sinn. Trainer Toppmöller dankt sogar daran, seine Elf total umzukrempeln! Nur der Sieger wahrt eine Minimachance im Aufstiegsrennen.

SÜD

Abstiegsrunde

Selbst Unentschieden zählen nicht mehr

An der Gültigkeit unserer Überschrift vom vergangenen Donnerstag hat sich nichts geändert: „Außer Erfurt zittern noch alle!“ Im Gegenteil. Durch den Darmstädter Sieg über Erfurt und die beiden Unentschieden ist das bedrohte Fünferfeld fast noch enger zusammengerückt. Unentschieden sind in dieser Situation kaum noch gefragt. Nur noch Siege können

den bedrohten Klubs Luft verschaffen. Siehe Darmstadt, das sich mit dem Erfolg sofort um zwei Ränge verbesserte und nun wieder Halle auf einen Abstiegsplatz verwies.

7. Spieltag

Darmstadt 98 VfB Leipzig



Sonntag, 18.00 Uhr
SR: Kuhne (Hamburg)
Vorrunde: 2:1, 1:1
Abstiegsrunde: 0:3
Chancen jetzt: 50:50

Hallescher FC TSV München 1860



Donnerstag, 20.00 Uhr
SR: Bußhardt (Chemnitz)
Vorrunde: 2:2, 1:1
Abstiegsrunde: 0:2
Chancen jetzt: 50:50

Mainz 05 Rot-Weiß Erfurt



Sonntag, 15.00 Uhr
SR: Kuhne (Hamburg)
Vorrunde: 2:2, 5:0
Abstiegsrunde: 0:3
Chancen jetzt: 60:40

Die Mannschaften

Darmstadt/voraussichtliche Aufstellung: Huxhorn – Bakalorz – Kowalewski, Heß – Hoffmann, Sanchez, Täuber, Kleppinger, Bader – Weiss, Eichenauer. **Weiter im Aufgebot:** Ellers, Trautmann, Lauf, Gutzler, Quedraogo, Zico, Wagner. **Verletzt:** Simon. **Gesperrt:** keiner.

Leipzig/voraussichtliche Aufstellung: Diszitz – Liebers – Edmond, Kracht – Hammermüller, Lindner, Däbritz, Anders, Rische – Turowski, Hobisch. **Weiter im Aufgebot:** Saager, Six, Trommer, Engelmann, Müller. **Verletzt:** Halata. **Gesperrt:** Bredow.

Halle/voraussichtliche Aufstellung: Adler – Penneke – Preljevic, Schön – Lange, Babendererde, Kompanow, Tretschok, Wüllner – Höhe, Netzel. **Weiter im Aufgebot:** Schneider, Lorenz, Wazrynski, Schülke, Nowotny, Machold, Mitzscherling, Verletzt: Rizha. **Gesperrt:** keiner.

München/voraussichtliche Aufstellung: Rainer Berg – Brunner – Miller, Maurer – Zeller, Störzenhofer, Örjan Berg, Koutsolakos, Zieler – Kneißl, Schmidbauer. **Weiter im Aufgebot:** Heid, Gröber, Heisinger, Hainer, Hecht. **Verletzt:** Trares, Motzke, Haslbeck. **Gesperrt:** Pingel.

Mainz/voraussichtliche Aufstellung: Kuhner – Müller – Janz, Weiß – Herzberger, Hayer, Höhncheidt, Lopes, Zampanach – Ruffo, Klopp. **Weiter im Aufgebot:** Petz, Becker, Schäfer, Wagner, Schuhmacher, Paavola, Kinn, Grelich. **Verletzt:** Biagioli, Mähn. **Gesperrt:** keiner.

Erfurt/voraussichtliche Aufstellung: Hoffmeister – Sänger – Steffen Dünger, Baumhahn – Rathe, Linke, Schulz, Scheller, Büvac – Göttlöber, Schmidt. **Weiter im Aufgebot:** Kraus, Weinrich, Abel, Arndt, Frank Dünger. **Verletzt:** Böhner, Romstedt, Heun. **Gesperrt:** keiner.

Waagrecht: Alle Heimspiele
Senkrecht: Alle Auswärtsspiele

Zum Spiel

Darmstadt verbesserte durch das 4:1 gegen Erfurt seine Position, will nun „eins draufsetzen“. Doch die Leipziger sind augenblicklich auf gegnerischem Platz, wenn sie nicht selbst das Spiel machen müssen, stärker einzuschätzen.

Kaum war Pingel für München wieder spielberechtigt, flog er erneut vom Platz. Heisinger fiel wegen Undisziplinartheiten beim Trainer in Ungnade. Eine Chance für die Hallenser, die allerdings in Leipzig fast nur durch Härite auffielen.

Mainz hat alle Chancen, die Ausgangsposition im Abstiegskampf zu verbessern: Erfurt muß wahrscheinlich erneut auf die beiden verletzten Routiniers Romstedt und Heun verzichten. Sie fehlten bereits bei der 1:4-Schlappe in Darmstadt.

Chemnitz: „Ojo“ ist von der Rolle

Von ULF WEIDNER und RALPH-PETER PALITZSCH
Chemnitz/Jena – Wiedersehen mit der Familie nach langer Trennung – das hat schon manchem Fußballer einen Leistungsschub versetzt. Nicht so bei Chemnitz „schwarzer Perle“ Ojokojo (22). Der Stürmer ist völlig außer Tritt, seit Frau Funmilayo (21) und Söhnen Ojokojo-Juni (2) im Februar aus Nigeria nach Chemnitz gekommen sind. Grund: Die beiden waren im Winter nicht gewohnt, die sächsische Küche schmeckte ihnen nicht, vom Chemnitzer Wasser bekam Ojokojo Junior Ausschläge.

Zudem plagen „Ojo“ schon seit Wochen Knieprobleme. Möglicherweise will ihr Trainer Meyer in dieser Saison gar nicht mehr einsetzen. Beim Spiel gegen Jena ist ohnehin ein wenig die Luft heraus. Jena kann nicht mehr aufsteigen. Chemnitz hat nur noch theoretische Chancen.

Trotzdem, diese Spiele wären schon immer Prestigeduelle. Chemnitz konnte bisher nur einmal in Jena gewinnen – am 4. Mai 1991 in der NOFV-Oberliga (2:1). Jena gewann zweimal in Chemnitz: (im Dezember 1967 mit 4:0 und mit 2:0 am 28. August 1991). Insgesamt gab es bisher 61 Spiele zwischen den beiden Mannschaften. Chemnitz gewann 26 mal, Jena 14 mal, 21 Spiele endeten unentschieden.

In Jena gibt es vor dem Spiel gute und schlechte Nachrichten. Die schlechten: Ex-UdSSR-Nationalspieler Jaremschuk hat ab sofort Hausverbot. Er soll sich als Exhibitionist betätigt haben. Die gute Nachricht: Die Carl-Zeiss Jena GmbH und Jenopit bleiben Hauptponsoren des Vereins. „Wir wollen dafür sorgen, daß die Lizenz erhalten bleibt“, sagte Carl-Zeiss-Geschäftsführer Steinbichler. Die GmbH will auch für die fehlenden 800 000 Mark im Etat bürgern.

Ojokojo Torunarigha zeigte in der Vorrunde tolle Spiele, ist aber seit Beginn der Meistersaison außer Tritt



Donnerstag - 30. April 1992

ZWEITE LIGA 11



Aufstiegsrunde

Uerdingen kann schon alles klar machen

Hannover und Hertha BSC galten bisher als schärfster Verfolger von Spitzenteam Uerdingen. Beide verloren am Wochenende 0:5, sind aus dem Aufstiegsrennen.

never unterlag gegen den neuen Geheimtip Oldenburg. Nur die Oldenburger können den Uerdingern (drei Punkte Vorsprung) den Aufstieg noch vermasseln. Voraussetzung: zwei

Punkte beim FC St. Pauli. Uerdingen kann mit einem Sieg in Hannover allerdings (fast) alles klar machen. Für Hertha geht es gegen Meppen nur noch um Wiedergutmachung.

7. Spieltag



Hertha BSC SV Meppen

Donnerstag, 19.30 Uhr
SR: Theobald (Wiebelskirchen)
Vorrunde: 1:2, 2:0
Aufstiegsrunde: 1:0
Chancen: 60:40

Die Mannschaften

Hertha/voraussichtliche Aufstellung: Junghans - Bayerschmidt - Iliew, Scheinhardt - Kovac, Winkhold, Basler, Gowitsch, Zernicka - Rath, Lümann. **Weiterhin im Aufgebot:** Kretschmar, Schlegel, Götz. **Verletzt:** Senja, Gries. **Gesperrt:** keiner.
Meppen/voraussichtliche Aufstellung: Rülander - Böttche - Heuermann, Deters - Helmer, Dragutinovic, Menke, Vorholz, Marell - Bujan, von der Putten. **Weiterhin im Aufgebot:** Overhoff, Fatin, Schulte, Thoben, Koopmann. **Verletzt:** Dlujajczyk, Kubik. **Gesperrt:** keiner.

St. Pauli/voraussichtliche Aufstellung: Thomforde - Kocian - Dammann, Menze - Olick, Gatti, Knabell, Sievers, Hollerbach - Manzi, Sailer. **Weiterhin im Aufgebot:** U. Hain, Klauf, Goeh, Acosta, Nicols, Wolf. **Verletzt:** Gronau, Schindwein, Oltens, Fröhling. **Gesperrt:** keiner.
Oldenburg/voraussichtliche Aufstellung: Brauer - Warwaniak - Zajac, Jack - Gerstner, Linko, Machala, Steinbach, Schnell - Cleaßen, Drulak. **Weiterhin im Aufgebot:** Kröger, Brand, Möller, Zoller, Rousajew. **Verletzt:** Meyer, Jahn, Gehrmann. **Gesperrt:** da Palma.

Ergebnisse/ Termine	Uerdingen	Hannover 96	St. Pauli	Meppen	Oldenburg	Hertha BSC
Uerdingen	1:0	1:1	10.5.	0:1	2:3	
Hannover 96	2:5.		10.5.	1:1	2:1	
St. Pauli	17.5.	0:3		1:0	3.5.	0:3
Meppen	0:1	3:0	0:2		17.5.	0:1
Oldenburg	1:1	5:0	2:0	1:0		10.5.
Hertha BSC	0:5	17.5.	2:1	30.4.	2:2	

Waagerecht: Alle Heimspiele
Senkrecht: Alle Auswärtsspiele

Zum Spiel

Beide zuletzt mit Heimspielen: Meppen 0:2, Hertha 0:5. Wiedergutmachung ist angesagt. Die Herthaner wollen die Fans nicht noch mal verprüllen - voller Einsatz. Nach Gespräch mit Vorstand klar: Bernd Stange bleibt Hertha-Trainer.

St. Pauli will zeigen, daß man nicht nur gegen Meppen gewinnen. Oldenburgs Trainer Sidka: „Wir wollen Boden gutmachen. Dazu müssen alle Spiele gewonnen werden. Dann können wir Uerdingen noch abfangen.“

Der Aufstieg ist für Hannover kein Thema mehr. Trainer Lorkowski setzt jetzt alles auf den DFB-Pokal. „Wir wollen unbedingt gewinnen. Im Endspur soll uns keiner mehr vor der Ziellinie abfangen“, so Uerdingens Trainer Funkel.

Ergebnisse/ Termine	Rimstidt	Osnabrück	Braunschweig	Blau-Weiß 90	Brondumberg	Fortuna Köln
Remscheid	1:1	0:0	2:0	17.5.	0:1	
Osnabrück	1:1		3:1	3.5.	3:2	10.5.
Braunschweig	30.4.	17.5.		2:3	3:1	1:0
Blau-Weiß 90	10.5.	1:1	0:2		2:0	0:1
Brondumberg	1:1	0:0	10.5.	2:2		0:3
Fortuna Köln	1:2	2:0	2:2	17.5.	30.4.	

Waagerecht: Alle Heimspiele
Senkrecht: Alle Auswärtsspiele

Zum Spiel

Mit Sieg bleibt Osnabrück endgültig zweitklassig. Blau-Weiß will nach 3:2 in Braunschweig noch einmal anstreiken, um Relegationsplatz doch noch abzugeben. Nach wie vor klar: Bekommen die Berliner die Zweitliga-Lizenz?

Nach der Heimniederlage gegen Blau-Weiß wird es für Braunschweig eng. „Alle müssen sich nochmal steigern“, fordert deshalb Trainer Fuchs. Die Niederlage gegen Köln hat Sprünge hinterlassen. Remscheid-Trainer Pirsig zog das Training an.

Köln wurde zuletzt immer besser (in fünf Spielen 9:1 Punkte). Alles oder Nichts heißt jetzt das Motto der Fortuna. Brandenburgs Trainer Düwiger hat Schwierigkeiten mit der Form seiner Spieler: „Die meisten sind nach 70 Minuten schon grau.“



In Magdeburg für zu alt befunden, in Oldenburg in Hochform: „Maxe“ Steinbach

Typen und Themen

Gekündigt

Osnabrück - Der VfL Osnabrück trennt sich zu Saisonende von Trainer Uli Sude. Favorit für die Nachfolge scheint der derzeitige Sportdirektor Hüring zu sein.

Halbiert

Halle - Für das heutige Spiel gegen 1860 München hat Halle die Eintrittspreise halbiert. Ein Sitzplatz kostet sechs, ein Stehplatz vier Mark.

Umsonst

Mainz - Sonderaktion bei Mainz 05. Jeder, der eine Eintrittskarte für die Heimspiel gegen Erfurt (3.5.) und Halle (10.5.) kauft, bekommt für das Auswärtsspiel in Darmstadt (17.5.) eine Karte umsonst.

Wechselt

Brandenburg - Trainer Eckhard Düwiger (43) soll nächste Saison die Amateuroberliga-Mannschaft von Bergmann-Borsig Berlin übernehmen. Der Brandenburger Stürmer Grether verhandelt mit Osnabrück.

Gesperrt

Oldenburg - Harte Strafe für da Palma. Der 26jährige Mittelfeldspieler wird für seine Attacke an Heiko Laßig (Uerdingen) für 10 Spiele gesperrt.

Doppelte

Uerdingen - Trotz deutschen Passes wird Michael Klein (rumänischer Herkunft) am 6. Mai in der rumänischen Nationalmannschaft gegen Färöer spielen.

Blickpunkt Berlin

Nach der Pleite: Wie geht's jetzt bei Hertha weiter?

Stange bleibt und fordert drei Millionen Mark für neue Spieler - Feinbier in Gespräch

Von EIK GALLEY
Berlin - Aufregung bei Hertha BSC nach dem 0:5 gegen Uerdingen: Bleibt Bernd Stange Trainer oder muß er gehen? Hertha-Präsident Roloff: „Wir haben nie ernsthafte erwogen, Bernd Stange zu entlassen.“ Aber viel wichtiger: Am Dienstagabend tagte der Hertha-Wirtschaftsrat. Thema: Was muß geschehen, damit Hertha den Aufstieg in der nächsten Saison packt?

Trainer Bernd Stange forderte mindestens drei Millionen Mark. Spieler, die die jungen Herthaner führen können, sollen geholt werden. Ist das Geld denn da? Präsident Roloff: „Handelt es sich um die richtigen Spieler, dann haben wir das Geld auch. Drei bis vier Millionen Mark.“

Gerätselt, wen Hertha holt, wird schon lange. Besonders im Gespräch: Markus Feinbier (21/Mittelfeld). Feinbier

erhält in Leverkusen keinen neuen Vertrag. Neben Hertha ist an dem Ex-Berliner (Hertha-Zehlendorf) auch Fortuna Düsseldorf interessiert. Bayer will 700 000 Mark Ablösersumme.

Gescheitert ist der Versuch, Peter Wynhoff (23/Stürmer) aus Mönchengladbach zu holen. Manager Rüssmann auf einer Hertha-Nachfrage: „Den brauchen wir selber.“



Markus Feinbier schießt mit rechts. Hertha will den Leverkusener

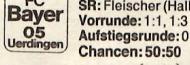
Blau-Weiß: Was macht der neue Trainer alles anders?

Fietz traniert viel mehr als seine Vorgänger Levy: „Erst war ich matt, dann kam die Frische“

Von EIK GALLEY
Berlin - 4:0 Punkte holte Dieter Fietz als neuer Trainer mit Blau-Weiß. Die 2. Liga fragt sich: Wie macht er das?

Das Training: Fietz trainiert zweimal am Tag - doppelt so viel wie früher. Und nur mit Ball. Beispiel: Fietz läuft auf umgedrehte und umgekippte Tore spielen. Die Spieler müssen am Tor vorbereinen, von hinten schießen. Oder er trainiert auf Feldern mit 150 Meter Länge.

Inzwischen tobtt Interimspräsident Hans Maringer in Nürnberg: „Wir bekommen keine neue Lizenz? Schwachsinn. In 14 Tagen schickt der DFB die Auflagen.“ Zwar ist der DFB verärgert, weil Ex-Präsident Hünerberg gegen die DFB-Auflagen neue Spieler verpflichtete. Aber Maringer: „Ich überzeuge den DFB.“



Abstiegsrunde

Das große Gerangel um den vierten Platz

Fortuna Köln kann, trotz zuletzt 9:1 Punkten, den Abstieg kaum noch verhindern. Wer aber schließlich auf dem Relegationsplatz vier landet, ist noch nicht entschieden. Noch steht

dort Blau-Weiß Berlin, drei Punkte hinter Braunschweig. Setzen die Blau-Weißen ihre Erfolgsserie (zuletzt 4:0 Punkte) in Osnabrück fort, wird es wieder spannend. Osnabrück wäre

dann ebenfalls ein Relegationskandidat. Auch Braunschweig hat gegen Remscheid noch nicht gewonnen, denn die Remscheider brauchen noch mindestens einen Punkt.

7. Spieltag



VfL Osnabrück Blau-Weiß 90
Sonntag, 18 Uhr
SR: Fischer (St. Wendel)
Vorrunde: 4:2, 1:1
Abstiegsrunde: 1:1
Chancen: 60:40

Die Mannschaften

Osnabrück/voraussichtliche Aufstellung: Brunn - Lelek - Baschetti, Voigt - Marquardt, die Keyser, Hess, Kamps, Wallitz, Golombok - Müller-Gessner, Klaus. **Weiterhin im Aufgebot:** Becker, Bulanow, Gehrlich, Igler, Maul, Jancic, Zeravica, Rekers. **Verletzt:** Balzis, Karp, Semet. **Gesperrt:** keiner.
Blau-Weiß/voraussichtliche Aufstellung: Weigang - Levy - Kluge, Niebel - Kienzly, Küttner, Schlumberger, Raupfmann, Drabow - Maciel, Winkler. **Weiterhin im Aufgebot:** Deffke, Rank, Schmidt, Gartmann, König. **Verletzt:** Muschiol. **Gesperrt:** keiner.

Ergebnisse/ Termine	Rimstidt	Osnabrück	Braunschweig	Blau-Weiß 90	Brondumberg	Fortuna Köln
Remscheid	1:1	0:0	2:0	17.5.	0:1	
Osnabrück	1:1		3:1	3.5.	3:2	10.5.
Braunschweig	30.4.	17.5.		2:3	3:1	1:0
Blau-Weiß 90	10.5.	1:1	0:2		2:0	0:1
Brondumberg	1:1	0:0	10.5.	2:2		0:3
Fortuna Köln	1:2	2:0	2:2	17.5.	30.4.	

Waagerecht: Alle Heimspiele
Senkrecht: Alle Auswärtsspiele

Zum Spiel

Mit Sieg bleibt Osnabrück endgültig zweitklassig. Blau-Weiß will nach 3:2 in Braunschweig noch einmal anstreiken, um Relegationsplatz doch noch abzugeben. Nach wie vor klar: Bekommen die Berliner die Zweitliga-Lizenz?

Nach der Heimniederlage gegen Blau-Weiß wird es für Braunschweig eng. „Alle müssen sich nochmal steigern“, fordert deshalb Trainer Fuchs. Die Niederlage gegen Köln hat Sprünge hinterlassen. Remscheid-Trainer Pirsig zog das Training an.

Köln wurde zuletzt immer besser (in fünf Spielen 9:1 Punkte). Alles oder Nichts heißt jetzt das Motto der Fortuna. Brandenburgs Trainer Düwiger hat Schwierigkeiten mit der Form seiner Spieler: „Die meisten sind nach 70 Minuten schon grau.“



In Magdeburg für zu alt befunden, in Oldenburg in Hochform: „Maxe“ Steinbach

Fortuna Köln Stahl Brandenburg

Donnerstag, 19.30 Uhr
SR: Lehnhardt (Heringen)
Vorrunde: 0:2, 2:4
Abstiegsrunde: 3:0
Chancen: 70:30

Das Erfolgs-Geheimnis von Oldenburg

Von HERGEN BAEHTZ
UND THOMAS FREY

Oldenburg - fuwo-Anruf bei Oldenburgs Präsident Berster: „Was halten Sie von der eingleisigen Zweiten Liga?“ Antwort: „Interessiert mich nicht. Wir spielen dann in der Bundesliga.“ Pause: „Ich hoffe, Sie haben den Scherz verstanden.“

Wieso Scherz? Oldenburg ist mittendrin im Aufstiegskampf. Als einzige Mannschaft haben die Oldenburger in der Nord-Meisterrunde noch nicht verloren, liegen nur drei Punkte hinter Uerdingen. Dabei galt schon das Erreichen der Meisterrunde als Erfolg. „Wir wollen nur

noch die Konkurrenz ein weinen“, sagte Trainer Sidka noch im März. Niemand hatte die Oldenburger auf der Rechnung, das ist der Hauptgrund für den Erfolg.

Trainer Sidka ist ein weiterer entscheidender Faktor. Der Ex-Bundesliga-Profi (Hertha, Bremen) führte Oldenburg im Sommer 1990 in die 2. Liga. Er bewies ein geschicktes Händchen. Routiniers wie der 37jährige „Maxe“ Steinbach (29facher DDR-Nationalspieler) und junge Spieler wie der 22jährige Jack (aus Aue) ergänzen sich prächtig. Stürmer Drulak traf schon 21 Mal (Platz 1

Die Einzelgespräche: Fietz trug neuen Geist in die Mannschaft. Die Spieler staunten über die langen intensiven Gespräche. Erfolg: Der lange nicht eingesetzte Defke forderte in Lokernen/Belgien beim Probetraining: „Beileitung. Ich will nach Berlin zurück.“

Inzwischen tobtt Interimspräsident Hans Maringer in Nürnberg: „Wir bekommen keine neue Lizenz? Schwachsinn. In 14 Tagen schickt der DFB die Auflagen.“ Zwar ist der DFB verärgert, weil Ex-Präsident Hünerberg gegen die DFB-Auflagen neue Spieler verpflichtete. Aber Maringer: „Ich überzeuge den DFB.“

Donnerstag · 30. April 1992

TABELLEN 13

Amateur-Oberliga**BAYERN**

Ergebnisse 31. Spieltag (26. 4. 92):			
Türk Gücü	-	Ingolstadt	0:0
SC 08 Bamberg	-	SV Lohhof	1:0
Welden - Unterhaching	-	1:2	
Nachholspiel 26. Spieltag (28. 4. 92):			
Memmingen - Schw. Augsburg	-	4:0	
1. Vestenbergsgreuth	30	69:24	46:14
2. Unterhaching	29	62:29	44:14
3. SpVgg Fürth (N)	29	66:41	39:19
4. Jahn Regensburg	28	52:40	35:21
5. SV Weißach	28	53:26	31:23
6. FC Memmingen	29	36:35	28:30
7. SpVgg Welden	29	49:51	28:30
8. SV Lohhof	29	45:53	28:30
9. TSV Eching	29	40:52	28:30
10. SpVgg Bayreuth	29	35:44	27:31
11. Schweißfertig (A)	28	54:49	16:32
12. B. München/Am.	27	40:34	25:29
13. Bamberg (N)	29	48:40	24:34

NORD

Ergebnisse 31. Spieltag (26. 4. 92):			
SVG Göttingen	-	Hamburger SV	2:0
1. VfL Wolfsburg (M)	29	72:30	43:15
2. Werder Bremen/Am.	28	74:44	37:19
3. SC Norderstedt	29	49:34	35:23
4. SV Sandhausen (A)	30	36:30	35:25
5. TuS Calbe	29	60:39	44:25
6. Holstein Kiel	29	49:34	33:25
7. Eintr. Nordhorn	28	28:33	32:26
8. Göttingen 05	29	56:45	31:27
9. Kickers Emden (N)	20	50:45	31:27
10. SVG Göttingen	30	37:41	31:29
11. TuS Holsdorf	29	43:43	30:29
12. VfL Herford	29	43:51	27:31
13. Hamburger SV/Am.	29	29:30	26:32
14. OT Bremen (N)	29	38:50	23:35

WESTFALEN

Ergebnisse 27. Spieltag (26. 4. 92):			
Wanne-Eickel	-	VfL Bochum	1:0
Preußen Münster	-	Lüdenscheid	4:1
SpVgg Beckum	-	Borussia Dortmund	2:3
AACHEN/Oppegen	-	SV Soden	2:1
Raichingen	-	VfL Osnabrück	0:3
SC Verl (M)	27	51:29	38:16
Paderborn-Neuh.	27	40:29	31:23
6. ASC Schöppingen	27	36:30	31:23
7. Ertenschwick	27	41:36	31:23
8. SpVgg Mari	27	30:28	28:26
9. Bor. Dortmund/Am.	27	43:47	25:29
10. DSC Wanne-Eickel	27	23:35	25:29
11. Gelsenkirchen (N)	27	36:37	23:31
12. VfL Geseke/Verl (N)	27	37:38	24:24
13. VfL Bochum/Am.	27	35:50	20:24
14. SpVgg Beckum	27	27:41	16:38
15. RW Lüdenscheid	27	30:56	16:38
16. 1. FC Recklingh.	27	16:38	6:48

International

IRLAND			
Pokal, Halbfinale, Wiederholung:			
Bohemians Dublin - St. James Gate	-	3:1	

BULGARIEN			
Ergebnisse 25. Spieltag (25. 4. 92):			
Blagoevgrad - Lévski/Sofia	-	0:2	
Stara Zagora - Etar Tarnovo	-	0:0	
Jantx Gabr. - Botev Plovdiv	-	0:0	
Slavia Sofia - Guardia Silveren	-	0:0	
Lokomotiv - Tschern. Buzludzha	-	3:0	
Otjahovitsa - Minyor Pernik	-	1:0	
Lev Plovdiv - Dobr. Dobritsch	-	3:1	
Hob. Pasardschik - ZSKA Sofia	-	0:1	
1. ZSKA Sofia	25	56:19	39:11
2. Levski/Sofia (P)	25	49:12	37:18
3. Botev Plovdiv	25	37:20	19:19
4. Etar Tarnovo (M)	25	28:13	31:18
5. Lok Plovdiv	25	31:18	30:20
6. Lok Sofia	25	32:28	26:24
7. Gvardja Silven	25	32:35	26:24
8. Ber. Stara Zagora	25	22:27	24:26
9. Lok Orijehovitsa	25	19:28	23:27
10. Slavia Sofia	25	27:26	22:26
11. Jantra Gabrovo	25	18:28	22:26
12. Pirin Blagoevgrad	25	17:27	21:29
13. Tschern. Burgas	25	21:36	20:30
14. Dobr. Dobritsch (N)	25	23:39	18:32
15. Heb. Pasardschik (N)	25	14:31	16:34
16. Minjur Pernik	25	12:42	14:36

ČSSR

Ergebnisse 24. Spieltag (26. 27. 4. 92):			
Banka Bystrica - Banka Ostrava	-	2:0	
Bohemians Prag - Tatran Presov	-	1:2	
Slovan Bratislava - Sparta Prag	-	0:3	
Hradec Králové - Dunajská Streda	-	0:2	
Ceske Budejovice - Tschern. Bratislava	-	2:1	
TU Vítkovice - Slovia Plzeň	-	0:0	
Union Cheb - Spartak Trnava	-	1:1	
Dukla Prag - Sigma Olomouc	-	1:1	

Amateur-Oberliga			
BAYERN			
Ergebnisse 31. Spieltag (26. 4. 92):			
Türk Gücü	-	Ingolstadt	0:5
SC 08 Bamberg	-	SV Lohhof	1:0
Welden - Unterhaching	-	1:2	
Nachholspiel 26. Spieltag (28. 4. 92):			
Memmingen - Schw. Augsburg	-	4:0	
1. Vestenbergsgreuth	30	69:24	46:14
2. Unterhaching	29	62:29	44:14
3. SpVgg Fürth (N)	29	66:41	39:19
4. Jahn Regensburg	28	52:40	35:21
5. SV Weißach	28	53:26	31:23
6. FC Memmingen	29	36:35	28:30
7. SpVgg Welden	29	49:51	28:30
8. SV Lohhof	29	45:53	28:30
9. TSV Eching	29	40:52	28:30
10. SpVgg Bayreuth	29	35:44	27:31
11. Schweißfertig (A)	28	54:49	16:32
12. B. München/Am.	27	40:34	25:29
13. Bamberg (N)	29	48:40	24:34

NORD			
Ergebnisse 31. Spieltag (26. 4. 92):			
SVG Göttingen	-	Hamburger SV	2:0
1. VfL Wolfsburg (M)	29	72:30	43:15
2. Werder Bremen/Am.	28	74:44	37:19
3. SC Norderstedt	29	49:34	35:23
4. SV Sandhausen (A)	30	36:30	35:25
5. TuS Calbe	29	60:39	44:25
6. Holstein Kiel	29	49:34	33:25
7. Eintr. Nordhorn	28	28:33	32:26
8. Göttingen 05	29	56:45	31:27
9. Kickers Emden (N)	20	50:45	31:27
10. SVG Göttingen	30	37:41	31:29
11. TuS Holsdorf	29	43:43	30:29
12. VfL Herford	29	43:51	27:31
13. Hamburger SV/Am.	29	29:30	26:32
14. OT Bremen (N)	29	38:50	23:35

NACHHOLSPIELE			
Welden - Unterhaching	-	1:2	
3. SpVgg Welden	-	1:2	
4. Jahn Regensburg	-	1:2	
5. SV Weißach	-	1:2	
6. FC Memmingen	-	1:2	
7. SpVgg Welden	-	1:2	
8. SV Lohhof	-	1:2	
9. TSV Eching	-	1:2	
10. SpVgg Bayreuth	-	1:2	
11. Schweißfertig (A)	-	1:2	
12. B. München/Am.	-	1:2	
13. Bamberg (N)	-	1:2	

Was kommt nach dem Schlußpfiff?



**Die fuwo im Abo. Zweimal wöchentlich.
Für nur 6,50 DM monatlich.
Sie sparen 1,30 DM im Monat.**

Für jeden, der Fußball liebt, ist **fuwo** die aktuelle und kompetente Fußball-Zeitung in Deutschland.

fuwo ist fachlich. Top-Journalisten berichten über die Bundesliga und die anderen Fußball-Ereignisse. Sie sagen Ihnen, was da wirklich läuft.

Wenn das Fernsehen auch mit x-Zeitlupen nicht sagen kann, wie das tatsächlich war mit dem nicht anerkannten Tor. Dann steht es in Ihrer **fuwo**.

fuwo ist internationaler als andere.

fuwo ist in den wichtigsten Fußball-Ländern zu Hause. Riedle, Völler, Doll und Co. – in **fuwo**schießen sie ihre Tore.



Ja, ich will das Senden Sie mir die **fuwo** zunächst für 3 Monate (24 Ausgaben) zum Vorauspreis von DM 19,50 anstatt DM 23,40 zweimal wöchentlich frei Haus. Wenn Sie innerhalb von 2 Wochen vor Ablauf des Probeabonnement nichts von mir hören, erhält ich die **fuwo** weiterhin zweimal wöchentlich frei Haus. Das Jahresabo kostet für 104 Ausgaben nur DM 78,- anstatt DM 93,60. Ich spare also DM 15,60 pro Jahr.

Ich möchte das günstige Vorteilssubskription für die Montags- und Donnerstagsausgabe

Ich möchte nur **fuwo**-Montag

... oder nur **fuwo**-Donnerstag

Name, Vorname

Strasse, Hausnummer

W

O

PLZ Ort

Telefon

Ich bezahle die **fuwo** per (bitte ankreuzen)

Rechnung

Bankenzug, bequem und bargeldlos 1-jährlich

BLZ Kto.-Nr.

Geldinstitut

1. Unterschrift/Datum

Der Widerruf muss innerhalb von 10 Tagen an **fuwo**-Abo-Service, Postfach 300 190, W-2000 Hamburg 36, abgeschickt werden. Zur Wahrung der Frist genügt das Datum des Poststempels

Übrigens: **fuwo** ist Tabellen-Weltmeister – keiner bringt mehr nationale und internationale Übersichten.

Und das für 1,50 DM pro Woche in zwei Ausgaben – **fuwo**-Montag und **fuwo**-Donnerstag.

Wenn Sie **fuwo** mit diesem Coupon abonnieren, sparen Sie jährlich 15,60 DM.

14 INTERNATIONAL

Das Rätsel um Prosinecki

Madrid – Alles begann so wunderbar. Und nun? Robert Prosinecki ist verzweifelt!

35 000 Fans feierten vor der Saison den neuen Star von Real Madrid. Für 24 Millionen Mark Ablöse war er von Roten Stern Belgrad gekommen. Am 30. Juli spielte Prosinecki zum ersten Mal für Real, schoß beim 5:2-Sieg in Klagenfurt gleich ein Tor.

Insgesamt kam er aber nur auf fünf Spiele. Verletzungen waren den begnadeten Mittelfeldtechniker immer wieder zurück. Im September begann Prosinecki nach einer Knieverletzung zu früh mit dem Training, im Oktober brach die Verletzung wieder auf. Kauft fit, riß am 2. Januar einen Muskel im rechten Oberschenkel – Operation. Prosinecki auf Eis.

Pedro Guillen, Arzt der spanischen Nationalmannschaft, hat eine deprimierende Prognose: „Er mußte seine Karriere aufgeben.“ Keiner kennt die Ursache für die anhaltenden Muskelprobleme. Prosinecki hat die Saison schon lange abgehakt, will sich für die neue Saison ausruhen. Schwacher Trost: Er wurde innerhalb eines Jahres mehrfacher Millionär.

Prosinecki: Zerknirscher Blick. Dabei sollte es so schön werden in Madrid, aber 85 Spiele letzte Saison bei Belgrad waren zuviel ...



Newsome (Mitte) hat soeben das 2:1 gegen Sheffield (Foto rechts) erzielt. Fairclough (l.) und Speed jubeln mit. Endstand: 3:2 für Leeds



111 Fakten

Von TREVOR WILLIAMS,
ROBERTA VAUGHAN und
MATTHIAS FRITZSCHE

Leeds – Einen Spieltag vor Schlub der englischen Meisterschaft holte sich Leeds United mit einem 3:2-Sieg bei Sheffield United und gleichzeitig 0:2-Niederlage von Manchester United den Titel. **fuwo** stellt den neuen Meister vor.

Geegründet: 1919.
Adresse: Leeds United AFC, Elland Road, Leeds LS11 0 ES.

Meisterschaftsfest: im vereinsseitigen Casino wird am Sonnabend nach dem letzten Meisterschaftsspiel gegen Norwich City die Meisterschaft gefeiert.

Spielleidung: bis 1982 blau-gelb (Farben der Grafschaft Yorkshire), dann Weiß, Wechselseitigkeit: Gelb.

Nur Leeds zu Hause ungeschlagen

	Sp.	g.	v.	u.	Tore	Pkt.	zu Hause	Tore	Pkt.	auswärts	Tore	Pkt.			
1. (1.) Leeds United	41	21	16	4	73:37	79	12	8	37:12	44	8	4	36:24	35	
2. (2.) Manch. United	41	20	15	6	60:32	75	11	7	23:11:40	40	8	4	29:20	35	
3. (3.) Sheffield W. (N)	41	21	11	9	62:49	74	13	4	3:39:24	43	8	7	6	23:25	31
4. (4.) FC Arsenal (M)	41	18	5	8	76:45	69	11	7	2:46:21	40	7	8	6	30:24	29
5. (5.) Manch. City	41	19	10	12	56:46	67	13	4	32:14	43	6	8	6	24:32	24
6. (6.) FC Liverpool	41	16	15	10	47:40	63	13	5	3:34:17	44	3	10	7	12:23	19
7. (7.) Nottingham	41	16	11	14	60:55	59	10	7	4:36:27	37	6	4	10	24:22	22
8. (8.) Sheffield Utd.	41	16	9	16	65:60	57	9	6	6:29:23	33	7	3	10	36:37	24
9. (9.) Aston Villa	41	16	9	16	46:44	57	12	3	5:29:14	39	4	6	11	17:18	18
10. (10.) Crystal Palace	41	14	15	12	53:60	57	7	8	6:24:25	29	7	7	6	29:35	28
11. (11.) FC Chelsea	41	13	14	4	49:58	53	7	8	6:31:30	29	6	6	8	18:28	24
12. (12.) Tottenham (P)	41	15	7	9	57:60	52	7	3	11:33:35	24	8	4	8:24:25	28	
13. (13.) Southampton	41	14	10	17	38:50	52	7	5	9:28:26	27	5	8	5	21:22	26
14. (14.) Queens Park	41	18	12	12	47:47	51	5	10	5:24:21	25	6	8	7	23:26	26
15. (15.) Oldham (N)	41	9	18	61:62	51	11	5	4:44:31	38	3	14	11	17:31	13	
16. (16.) FC Everton	41	12	14	15	50:54	50	7	8	5:26:18	29	5	6	10	24:32	21
17. (17.) FC Wimbleton	41	12	14	5	65:53	50	9	6	6:29:20	32	3	9	9	21:33	18
18. (18.) Norwich City	41	11	12	18	47:82	45	8	6	7:28:28	30	3	6	11	18:34	15
19. (19.) Coventry City	41	11	11	19	35:42	44	6	7	8:18:15	25	5	4	11	27:19	19
20. (20.) Luton Town	41	10	12	19	37:89	42	10	7	4:25:17	37	5	15	12:52	5	
21. (21.) Notts County	41	9	10	22	38:61	35	5	9	22:28	23	3	5	13	16:33	14
22. (22.) West Ham United	41	8	11	22	34:59	35	5	6	9:19:24	21	3	5	13	15:35	14

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte.

In Klammern: Platzierung nach dem vorangegangenen Spieltag.

Vogts in Moskau: Starke GUS 2:2 gegen England

von UWE PETER

Moskau – Es war gestern die Engländer, die ebenfalls das letzte Heimspiel der GUS (nach der EM wird es diese Mannschaft nicht mehr geben). Gegen die Elf Englands gab es ein 2:2 (1:1). Die GUS, am 12. Juni in Göteborg erster Gruppengegner Deutschlands bei der Europameisterschaft, bot dabei eine starke Leistung. Bundestrainer Bernd Vogts sah gestern auf der Tribüne. Er ist jetzt gewarnt.

In der 14. Minute gingen die Engländer, die ebenfalls für die EM qualifiziert sind, durch den 48. Länderspieltreffer von Kapitän Lineker in Führung. Der Torjäger überwand GUS-Torwart Charin mit einem Schuß ins kurze rechte Eck aus acht Metern. Er liegt damit nur noch ein Tor hinter Englands Rekordtorschützen Bobby Charlton. Gescchokt vom frühen Rückstand fand die GUS erst gegen Ende der er-

sten Halbzeit zu ihrem Spiel. Vor allem Michailitschenko brachte immer wieder mit sehr genauen Pässen die Spitzen ins Spiel. Kurz vor der Pause glich Tschadache nach einer Ecke von Kolywanow per Kopf aus.

Nach dem Wechsel dann die stärkste Phase der GUS. In dem schnörkelosen, geradlinigen Flügelspiel ging England fast unter. Kirjakow, der einen 20-m-Volley schubte, von Zwejba, abstaubte, sorgte für die Führung, die Steven mit seinem ersten Länderspiel in sechs Jahren ausglich.

GUS: Charin – Tschernyjew – Ledjakow (46. Ljutj). Zwejba, Tschadache – Schalimow, Michailitschenko, Kantschekis (62. Karpin) – Juran (63. Onopko), Mstowoj, Kolywanow (46. Kirjakow) **England:** Woods – Stevens – Sinclair (62. Curn), Palmer (V.), Walker – Keenor, Platt, Stewart (77. Stewart) – Shearer (62. Clough), Lineker, Dalglish **Tore:** 0:1: Lineker (14.), 1:1 Tschadache (43.), 2:1 Kirjakow (63.), 2:2 Steven (72.). **Zuschauer:** 25 000 in Moskau. **Schiedsrichter:** Werner (Polen).

Bild
am Sonntag

Jetzt jeden Sonntag

*Ob zwei Kinder
oder sechs: Alle,
alle fliegen mit!*

Familienurlaub zu gewinnen

Gewinnen Sie in BILD am SONNTAG einen wahren Traumurlaub.
Für Ihre ganze Familie. Mit allen Kindern! Es geht mit dem Flieger
direkt in die Sonne. Nach Sri Lanka oder Ischia,
Rhodos, Mallorca oder Formentera.
Etwas Glück - und Sie können schon bald
Ihre Koffer packen.
Also: Nichts wie mitmachen!

